

STADT WIEN

AUS DEM INHALT

 Stadtsenat
8. Mai 1951

 Gemeinderatsausschuß VI
4. Mai 1951

Wiener Notizen

 Gemeinderatsausschuß IX
26. April 1951

Samstag, 19. Mai 1951

Jahrgang 56

Voller Erfolg der Bautätigkeit der Stadt Wien

Um 5000 Arbeiter mehr als vor einem Jahr

Wie die „Rathaus-Korrespondenz“ schon während der Wintermonate mitteilte, hat damals Stadtrat Jonas den Auftrag gegeben, mit der Arbeit auf den Baustellen der Gemeinde Wien so rasch wie möglich zu beginnen. Gleichzeitig wurden eine Reihe großer Bestellungen von Baumaterialien und genormten Baubestandteilen an die Industrie und das Gewerbe ausgegeben. Die Absicht des Amtsführenden Stadtrates war, die besonders während der Wintermonate stark steigende Arbeitslosigkeit im Bau- und Baubengewerbe zu bekämpfen.

Wie nun aus den Berichten der verschiedenen Magistratsabteilungen des Bauamtes hervorgeht, ist die Zahl der Beschäftigten bei den Wiener Gemeindebauten von 12.205 im Jänner über 13.741 im März sprunghaft auf 16.165 Arbeiter im April gestiegen. Im Vergleich dazu waren zur selben Zeit im Vorjahr, also im April 1950, nur 11.364 Ar-

beiter beschäftigt. Das bedeutet eine Zunahme der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr um nahezu 5000.

In dieser Summe von mehr als 16.000 Arbeitern sind weder die unmittelbar mit den Bauten im Zusammenhang stehenden Werkstättenarbeiter noch die bei der Baustoffindustrie Beschäftigten und auch nicht die große Zahl der Arbeiter inbegriffen, die genormte Bauteile, wie Fußböden, Fenster, Türen usw., herstellen.

An erster Stelle steht mit 6986 Arbeitern die Magistratsabteilung 24, deren Aufgabengebiet der Bau von städtischen Wohnhäusern ist, ihr folgt die Magistratsabteilung 27 (Wohnhäusererhaltung) mit 2219 Arbeitern. Die hohe Zahl der Beschäftigten bei der Magistratsabteilung 27 ist darauf zurückzuführen, daß die Gemeindeverwaltung für einen großen Teil der nach Kriegsschäden wiederaufgebauten Wohnobjekte die Vorfinanzierung übernahm.

Wie uns Stadtrat Jonas ergänzend mitteilte, ist auch weiterhin eine Steigerung der Beschäftigtenzahl an den Gemeindebaustellen zu erwarten.

Leopoldstadt im Aufbau

Am 9. Mai wurde im Festsaal der Bezirksvorstehung für den 2. Bezirk in der Karmelitergasse 9 die Ausstellung „Leopoldstadt im Aufbau“ feierlich eröffnet. In instruktiven und übersichtlichen Photomontagen wird gezeigt, was der Krieg im 2. Bezirk zerstört hat und was inzwischen von der Gemeindeverwaltung wieder oder neu aufgebaut wurde. Modelle der neuen Gemeindebauten, der Parkanlage in der Venediger Au und andere ergänzen die photographischen Darstellungen. Den Mittelpunkt der Ausstellung bildet ein großer, über die ganze Längswand des Saales reichender Plan des 2. Bezirkes, auf dem alle wiederaufgebauten Objekte hervorgehoben sind. So erfährt man mit Staunen, daß allein in der Leopoldstadt 16 Schulen wiederaufgebaut wurden. Daneben gibt es neue Kindergärten, Wohnhausanlagen, Lagerhäuser, die Großgarage in der Engerthstraße und vieles andere mehr. Die Ausstellung, die von dem Architektenehepaar Pölzer durch die Initiative der Bezirksvorstehung des 2. Bezirkes eingerichtet wurde, ist deswegen besonders wertvoll, weil sie den Wienern, die sonst nur einen kleinen Teil des Wiederaufbaues sehen, einen umfassenden Überblick gibt.

Diesen Gedanken sprach auch Stadtrat Jonas aus, der in Vertretung des Bürgermeisters die Ausstellung eröffnete. „Die Ausstellung zeigt“, so sagte er, „aus wieviel Steinchen sich das Mosaik des Wiederaufbaues in Wien zusammensetzt.“ Er dankte im Namen des Bürgermeisters allen, die zum Gelingen dieser Ausstellung beigetragen haben.

Bei der feierlichen Eröffnung konnte Bezirksvorsteher Hladej unter anderen die Nationalräte Uhlir und Skritek sowie mehrere Gemeinderäte, den Generalsekretär des Österreichischen Städtebundes, Bundesrat Riemer, und viele Bezirksvorsteher begrüßen. Die Ausstellung ist täglich bei freiem Eintritt zugänglich.

Wien im Blumenschmuck

Schon vor dem Krieg gab es eine Aktion „Wien im Blumenschmuck“. Sie war immer ein voller Erfolg. Tausende und aber Tausende Fenster der Wiener Wohnungen prangten im Schmuck leuchtender Blüten. Viele der grauen Straßen der Großstadt gewannen dadurch ein lebensfroheres, heiteres Bild. Nun soll diese Aktion wieder durchgeführt werden.

Wie Stadtrat Jonas dazu mitteilt, hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten in seiner letzten Sitzung beschlossen, für den neuen Wettbewerb „Wien im Blumenschmuck“ eine Reihe von Preisen zu stiften. Es sind 5 erste Preise zu je 500 Schilling, 50 zweite Preise zu je 150 Schilling und 100 dritte Preise zu je 100 Schilling vorgesehen. Ferner sollen Ehrenpreise in Form von Diplomen ausgegeben werden. Die Organisation und die Durchführung wird der Österreichischen Gartenbaugesellschaft übertragen. Von den näheren Bedingungen werden die Wiener rechtzeitig verständigt werden.

Otto Koenig

Am 12. Mai beging Professor Dr. Otto Koenig, einer der ältesten Wiener Volksbildner, sein 70. Geburtsjubiläum. Nach Absolvierung der Universitätsstudien in seiner Vaterstadt Wien bei Jakob Minor, Richard Heinzel, Eugen Bormann und Emil Reich wirkte er als Lehrer und Vortragender für deutsche Literaturgeschichte und Sprache sowie für Geschichte des Altertums, später auch für Rhetorik und Stillehre in Arbeiterbildungsorganisationen. Seit 1908 war er als Feuilletonist und Verfasser populärwissenschaftlicher Aufsätze regelmäßiger Mitarbeiter der „Arbeiter-Zeitung“. Gleichzeitig wurde er von Ludo Hartmann an die Volkshochschule Wien-Volkshaus berufen, wo er als Dozent für deutsche Literaturgeschichte und germanische Sprachwissenschaft sowie als Lehrer der lateinischen Sprache wirkte und heute noch tätig ist. Nach dem ersten Weltkrieg, den er als Reserveoffizier mitmachte, betätigte er sich seit 1919 als Feuilleton- und Literaturredakteur der „Arbeiter-Zeitung“ sowie als Literatur- und Theaterkritiker. Im Auftrage des Heeresministeriums unterrichtete er an den Pflichtschulen des Bundesheeres der Ersten Republik deutsche Sprache und verfaßte ein Instruktionbuch. Unter dem Präsidium Eduard Leischings war er Vorstandsmitglied des Wiener Volksbildungsvereins, Dozent an den Volkshochschulen Wien-Volkshaus und Margareten, Vortragender in der Urania, Mitglied der Pädagogischen Kommission der Sozialdemokratischen Bildungszentrale und Lehrer für Rhetorik und Stillehre an der Sozialdemokratischen Parteischule, welche Funktionen er 1945 wieder aufnahm. Nachdem von ihm schon 1913 die ersten Lichtbildervorträge „Vor zwei Jahrtausenden“ und „Ein Tag im alten Athen“ für die Sozialdemokratische Bildungszentrale verfaßt worden waren, ließ er 1924 im Rikola-Verlag die Miniaturensammlung „Gesichte der Vergangenheit“ erscheinen. Zudem entfaltete er in zahlreichen sozialistischen Zeitungen und Zeitschriften eine weitverbreitete schriftstellerische Tätigkeit auf novelistischem, populärwissenschaftlichem und volksbildnerischem Gebiet. In den Jahren 1934 bis 1945 ruhte seine Tätigkeit als Redakteur, Schriftsteller und Lehrer. Nach dem zweiten Weltkrieg wirkte er bis 1948 neuerdings als Ressortchef für Kunst und Kultur an der „Arbeiter-Zeitung“, war erster Zensor des Staatssekretariats, hernach Lektor des Bundesministeriums für Unterricht und Leitungsmittglied der Jugendschriftenprüfungskommission. Er wurde Mitglied der paritätischen Untersuchungskommission der Journalistengewerkschaft, Zentralvorstandsmitglied des Verbandes der Wiener Volksbildung und Mitglied des wissenschaftlichen Beirates, Vizeobmann und Dozent der Volkshochschule Wien-Volkshaus, Vorstandsmitglied des PEN-Klubs, des Verbandes demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs sowie des Wiener Schriftstellervereins Concordia. 1945 wurde ihm der Professortitel, 1947 der Preis der Stadt Wien für Volksbildung, 1949 das silberne Ehrenzeichen des Österreichischen

„In Wien darf kein Kind hungrig sein!“

Vizebürgermeister Honay sprach vor dänischen Kindergärtnerinnen

55 dänische Kindergärtnerinnen und Kindergärtner, die seit Ende April im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf wohnen, um in unserer Stadt die städtischen Kindergärten, Horte und Fürsorgeeinrichtungen zu studieren, waren am 7. Mai Gäste des Jugendamtes der Stadt Wien auf dem Leopoldsdorf.

Vizebürgermeister Honay, der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen der Stadt Wien, hieß die dänischen Gäste herzlich willkommen. Er schilderte die Leidenszeit unserer Stadt nach dem Krieg und verwies auf die vielen Schäden, die aus dem Bombenkrieg und den Kämpfen um diese Stadt stammen. Die Stadtverwaltung hat versucht, das Chaos, das in dieser Stadt herrschte, mit allen Kräften und so gut es ging, wieder zu beseitigen.

Wir haben rund 1.800.000 Einwohner und diesen wollen wir ein menschenwürdiges Dasein bieten, erklärte Vizebürgermeister Honay. Die Sozialisten haben in dieser Stadt die wichtigsten Referate in Händen und damit aber auch die größte Verantwortung übernommen. Vor dem Krieg gab es 140 Kindergärten und Horte, nachher nur mehr 18. Alle anderen waren zerstört. Heute können wir das Kindergartenwesen wieder mit dem vor dem Krieg vergleichen. Wir glauben, daß wir trotz aller finanziellen Schwierigkeiten modern arbeiten. Die Stadt Wien hat in ihren Kindergärten gegenwärtig 13.500 Kinder. Bis Ende des Jahres soll die Zahl der Kindergärten so ansteigen, daß 15.000 Kinder dort in sicherer Betreuung und liebevoller Pflege schöne Stunden verbringen können. Ungefähr 45.000 Kinder werden täglich in den Kindergärten, Horten und Schulen ausgespeist. In dieser Stadt darf kein Kind hungrig aus der Schule oder aus dem Kindergarten nach Hause gehen. Hier greift die Gemeinde Wien immer wieder ein, denn das gehört zu ihrem sozialen Prinzip. 18.000 Kinder armer Eltern zahlen für die Verpflegung nicht einen Groschen. Hier kommt die Gemeinde auf. Wir scheuen keine Kosten, auch wenn die Steuerträger manchmal schimpfen. Vizebürgermeister Honay begrüßte die dänischen Gäste im Namen der Stadt und in Vertretung des Bürgermeisters und sprach seine Anerkennung dafür aus, daß sie den Entschluß auf-

gebracht hatten, sich die Kosten dieser Wiener Reise vom Mund abzusparen.

Die Leiterin der dänischen Kindergärtnerinnengruppe dankte Vizebürgermeister Honay und den Vertretern des Jugendamtes der Stadt Wien für die herzliche Aufnahme, die vorbildliche Betreuung und alle erwiesenen Freundlichkeiten. Ihre Eindrücke faßte sie in dem Satz zusammen: „Wir haben von der Stadt Wien gelernt!“ Ferner hob sie den von den Behörden gezeigten Willen hervor, das Kindergartenwesen weiter auszubauen und mit fortschrittlichem Geiste zu beseelen. Dieser Umstand sei ihnen ein bisher fremd gebliebenes Erlebnis gewesen.

Neue Betonstraße auf dem Neubaugürtel

Die Ausgestaltung der Fahrbahndecke des Gürtels als Betonstraße hat bei der Wiener Bevölkerung lebhaft Anerkennung gefunden. Nun wird, wie uns Stadtrat Jonas mitteilte, auch am äußeren Neubaugürtel mit der Herstellung einer Betonstraßendecke begonnen werden. Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat beschlossen, im Zusammenhang mit dem Neubau des Westbahnhofes und der Fortsetzung des bereits

begonnenen Umbaus des Straßenbelages auf dem Gürtel, nun auch den äußeren Neubaugürtel von der Felberstraße bis zur Palmgasse mit einer Betonfahrbahn zu versehen. Die 12 m breite Fahrbahn wird mit Rücksicht auf den schweren Fahrzeugverkehr aus 19 cm Unterbeton und 6 cm Hartbeton hergestellt werden.

Freikonzerte in Gemeindebauten

Die im Vorjahr begonnenen unentgeltlich zugänglichen Konzerte in Gemeindebauten werden nun mit Beginn der warmen Jahreszeit wiederaufgenommen. So wird aus Anlaß der Enthüllung einer Büste für Karl Seitz in Floridsdorf im Hof des betreffenden Gemeindebaues ein Konzert veranstaltet werden, dem im Laufe des Sommers weitere Freikonzerte folgen sollen. Die Termine stehen im einzelnen noch nicht fest. Als Orchester sind die Wiener Symphoniker vorgesehen, das Wiener Volkssymphonie-Orchester, die Wiener Konzertvereinigung, das Arbeiter-Symphonieorchester und der Akademische Orchesterverein. Das festliche Abschlußkonzert im September haben die Wiener Philharmoniker übernommen.

Sämtliche Mitwirkende stellen sich im Dienste der kulturellerzieherischen Aufgabe dieser Konzerte ehrenhalber zur Verfügung und ergreifen die sich darbietende Gelegenheit, auch in breitesten Bevölkerungsschichten das Interesse an hochwertigen Konzerten zu erwecken.

Stadtsenat

Sitzung vom 8. Mai 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch sowie MagDior. Dr. Kritschka.

Entschuldigt: die StRe. Jonas, Dr. Robetschek, Thaller.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 1081; M.Abt. 1 — 216.)

Endgültige Regelung der Forstarbeiterlöhne; Änderung des Kollektivvertrages. (§ 99 GV. — An den Gemeinderat.)

(Pr.Z. 1083; M.Abt. 1 — 909.)

Die am 1. und 2. Juni 1951 zur Durchführung der Volkszählung herangezogenen städtischen Bediensteten, Pflichtschul- und Mittelschullehrer erhalten eine Aufwandsentschädigung von 10 S pro Tag.

(Pr.Z. 1022; M.Abt. 2 a — H 837.)

Die Dienstesentsagung der Kindergartenleiterin Maria Hyza wird mit Wirksamkeit vom 15. März 1951 angenommen.

(Pr.Z. 1063; VB — P 5358/8.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Johann Fichtner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1066; VB — P 7124/8.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Franz Hirschbold wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden

Ruhestand versetzt. Gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1069; GW.)

Der angelernte Arbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Andreas Kattner wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1054; M.Abt. 2 a — L 95.)

Der Betriebsinspektor Anton Labschütz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1092; M.Abt. 2 a — L 1226/50.)

Der Gemeindefacharzt Dr. Karl Ledl wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 8, Abs. 2, des Beamten-Überleitungsgesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1058; M.Abt. 2 a — P 1683/48.)

Der städtische Beamte Engelbert Paulitschke wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1059; M.Abt. 2 a — P 351.)

Der Kanzleioberkommissär Robert Prinz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Gewerkschaftsbundes verliehen. Seine Publikationen, die zahlreiche Essays und Aufsätze kultur- und literaturgeschichtlichen Inhalts, Buch- und Theaterkritiken für in- und ausländische Zeitungen und Zeitschriften, Novellen und Broschüren umfassen, wurden durch einen neuen Band historischer Miniaturen unter dem Titel „Mächte und Menschen“ sowie durch ein Heimatbuch über die Wachau vermehrt. Das Wiener Volksbildungswesen verdankt der fachlichen und organisatorischen Arbeit Professor Koenigs, die Theorie und Praxis dieses wichtigen modernen Erziehungsfaktors in gleicher Weise gerecht wurde, eine entscheidende Förderung. Für seine Verdienste wurde ihm anlässlich der Vollendung des 70. Lebensjahres die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien verliehen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1048; M.Abt. 2 a—B 354.) Emilie Bachmayr, Pflegerin.

(Pr.Z. 1050; M.Abt. 2 a—B 420.) Anton Bugl, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 1061; VB—P 4834/8.) Anton Draxler, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 1062; M.Abt. 2 a—E 151.) Antonie Eipeltauer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1064; M.Abt. 2 a—G 405.) Johann Goldbacher, Brandmeister.

(Pr.Z. 1086; Städt. Best.) Anna Haupt, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1065; GW.) Franz Herzig, Facharbeiter.

(Pr.Z. 1067; M.Abt. 2 a—H 146.) Anna Höller, Pflegerin.

(Pr.Z. 1068; M.Abt. 2 a—K 520.) Rupert Kargl, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 1070; VB—P 8378/8.) Julius Kausel, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1051; M.Abt. 2 a—K 1360/49.) Maria Kiesling, Fürsorgerin.

(Pr.Z. 1052; M.Abt. 2 a—K 664.) Josef Klenkhart, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1053; M.Abt. 2 a—K 3762/50.) Leopold Kober, Amtsrat.

(Pr.Z. 1088; VB—P 8972/8.) Alois Kopecky, Schaffner.

(Pr.Z. 1055; GW.) Johann Mikula, Oberaufseher.

(Pr.Z. 1056; M.Abt. 2 a—M 1268/50.) Ida Mottner, Vorarbeiterin.

(Pr.Z. 1057; M.Abt. 2 a—N 24.) Anton Nikowitz, provisorischer Straßenwärter.

(Pr.Z. 1060; GW.) Adolf Redl, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1071; VB—P 12771/8.) Otto Reisinger, Schlosser.

(Pr.Z. 1072; M.Abt. 2 a—R 299.) Aloisia Rieger, Wäscheverwahrerin.

(Pr.Z. 1073; VB—P 12921/8.) Ferdinand Riegler, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 1074; M.Abt. 2 a—R 64.) Karl Rziha, Schulwart.

(Pr.Z. 1075; M.Abt. 2 a—SCH 479.) Franz Scheidl, Brandmeister.

(Pr.Z. 1087; VB—P 14199/8.) Josef Schmalhofer, Schaffner.

(Pr.Z. 1076; M.Abt. 2 a—S 353.) Karl Seifert, Friedhofsgärtner.

(Pr.Z. 1077; M.Abt. 2 a—S 365.) Marie Spazierier, Stationsschwester.

(Pr.Z. 1085; VB—P 14977/8.) Franz Stepan, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 1078; M.Abt. 2 a—T 202.) Alfred Tögel, Brandmeister.

(Pr.Z. 1079; VB—B 15525/8.) Franz Tröbel, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1080; VB—P 16144/8.) Josef Weidemann, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 1081; M.Abt. 2 a—W 487.) Anna Wenisch, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1090; VB—P 16365/8.) Leopold Wicht, angelernter Arbeiter mit Facharbeiterlohn.

(Pr.Z. 1091; M.Abt. 2 a—W 574.) Adolf Wohlrab, Amtsrat.

(Pr.Z. 1089; VB—P 16865/8.) Theodor Zehetmayer, Bahnsteigabfertiger.

Berichterstatte: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1046; M.Abt. 57—Tr 1083.)

Kauf der Grundstücke 1019/23, 1020/6 und 1023/12, alle in E.Z. 905/Ober-St. Veit, von Arthur Kohn und Helene Sternschein durch die Stadt Wien für die Tuberkulosenhilfe. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

Die Ausschüßanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatte: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 1023; M.Abt. 26—Sch 181/1.)

Schulexpositur, 14, Auhof; Sachkredit-erhöhung.

(Pr.Z. 1024; M.Abt. 29—1214.)

Fußgängersteig über die Nordwestbahnbrücke; Sachkredit-erhöhung.

(Pr.Z. 1025; M.Abt. 18—1400/50.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Grundstück 645/1 zwischen Dürwaringstraße und Schönbrunner Graben in Pötzleinsdorf im 18. Bezirk.

Berichterstatte: StR. Bauer.

(Pr.Z. 1028; M.Abt. 57—Tr 1452.)

Ankauf der Liegenschaft, 17, Neuwaldegger Straße 21, E.Z. 103/Neuwaldegg, von Therese Kaufmann und Miteigentümern durch die Stadt Wien.

(Pr.Z. 1029; M.Abt. 57—Tr 1999/50.)

Ankauf des Grundstückes 581, E.Z. 571/Aspern, von Amalie Michtner u. a. durch die Stadt Wien.

(Pr. Z. 1031; M.Abt. 57—Tr 2563.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 379/Mauer, von Sjögren-Wittgenstein und Mitbesitzer durch die Stadt Wien.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 4. Mai 1951

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.

Anwesende: Amtsf. StR. Jonas; die GR. Dinstl, Kammermayer, Koci, Lust, Maller, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Wiedermann; ferner StBdior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr. Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GR. Jodlbauer, Dipl.-Ing. Rieger.

Schriftführer: A. R. Knirsch.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A.Z. 992/51; M.Abt. 30/B/Div/53/51.)

Die Planierungsarbeiten für die M.Abt. 30, Kanalisation, sowie die damit verbundene Instandhaltung der Zufahrtswege und die Platzzuweisung der ankommenden Fuhrwerke wird ab 1. Mai 1951 dem Karl Rirsch jun., 21, Prager Straße 103, gegen einen

monatlichen Planierungszuschuß von 600 S mit dem Rechte der Veräußerung der Abfallprodukte übertragen. Der Zuschuß ist im nachhinein fällig.

(A.Z. 993/51; M.Abt. 33—1222/51.)

Die geringfügige Überschreitung der Sachkredite gemäß beiliegender Liste in einem Gesamtbetrag von 4801.60 S wird genehmigt. Die Kosten sind im nicht verbrauchten Kreditrest 1950 der A.R. 631, Post 71/461, in der Höhe von 4801.60 S bedeckt.

(A.Z. 1011/51; M.Abt. 25—EA 1089/50.)

1. Die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36—16890/50 vom 28. Oktober 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 5, Siebenbrunnengasse 5 a, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 52.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1018; M.Abt. 24—5002/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 2, Schüttel-



Wiener Notizen

Innsbrucks Bürgermeister im Wiener Rathaus

Der vor kurzem neu gewählte Bürgermeister der Tiroler Landeshauptstadt, Dr. Franz Greiter, hat anlässlich seines Amtsantrittes am Mittwoch, dem 9. Mai, dem Bürgermeister der Stadt Wien einen Besuch abgestattet. Bürgermeister Dr. Greiter hat bei diesem Anlaß der Stadt Wien das Beileid der Landeshauptstadt Innsbruck zu dem Tod des Wiener Feuerwehrmannes Wilhelm Vrana, der in den AGA-Werken verletzt worden ist, ausgesprochen. Bürgermeister Dr. Greiter hat im Wiener Rathaus auch die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger besucht.

Bürgermeister Körner empfing deutsche Journalisten

20 deutsche Journalisten, die als erste offizielle Delegation Westdeutschlands vor einigen Tagen in Wien weilten, wurden am 7. Mai auf dem Kahlenberg von Bürgermeister Dr. h. c. Körner in Anwesenheit des Amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Mandl, empfangen. Die Zusammenkunft gestaltete sich überaus herzlich. Der Bürgermeister verwies in seiner Rede auf Dr. Karl Renner, dem das Verdienst zukommt, daß die neue Republik Österreich nach Kriegsschluß so rasch entstanden ist. Trotzdem sind wir aber nicht frei, sondern genießen nur den Anschein der Freiheit. Wir müssen noch immer die von uns geschaffenen Gesetze den vier Besatzungsmächten zur Genehmigung vorlegen.

Gedenktafelenthüllung für den rumänischen Dichter Mihail Eminescu

Der Wiener Verkehrsverein und die österreichisch-rumänische Gesellschaft haben an dem Haus, in dem der rumänische Dichter Mihail Eminescu im Jahre 1869 wohnte, eine Gedenktafel anbringen lassen.

Die Tafel wurde Samstag, den 12. Mai, enthüllt und in die Obhut der Stadt Wien übergeben.

Ausnahmetarif für die Strecke „Mauer, Lange Gasse—Mödling“

Seit 7. Mai gilt auf der Strecke der Linie 360 „Mauer, Lange Gasse—Mödling“ folgende Ausnahmetarife: Für eine Fahrt, die in der Zeit zwischen dem fahrplanmäßigen Betriebsbeginn und Betriebsschluß auf der Strecke „Mauer, Lange Gasse—Mödling“ angetreten wird, zahlt eine erwachsene Person den Regelfahrtpreis von 1 S, im Vorverkauf 95 g. Diese für die Strecke „Mauer, Lange Gasse—Mödling“ festgelegte Ausnahmetarifebestimmung gilt auch für Fahrten mit dem Gepäckfahrtschein zu 80 g, mit dem Sonn- und Feiertagsfahrtschein zu 1.80 S und mit der Wochenkarte zu 5.40 S.

Aufnahmsprüfungen

Die Aufnahmsprüfungen in die ersten Klassen der Bundesstaatlichen kaufmännischen Wirtschaftsschulen finden am 25. und 26. Juni 1951 statt. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen der Bundesstaatlichen kaufmännischen Wirtschaftsschulen: Wien 4, Wiedner Gürtel 68 (für Mädchen), und Wien 13, Wenzgasse 7 (für Mädchen).

Stefan Raulcher & Söhne

Holzindustrie, Parkettwerk, Fußbodenfabrik, Sägewerk, Bautischlerei, Möbeltischlerei, Kistenfabrik, Zimmerei, Holzhaus-, Hallen-, Baracken- und Massivbau

Wien VI/56, Capistrangasse 2
(Ecke Mariahilfer Straße 31)

Tel.: B 22-2-53, B 26-3-41 / Draht: Rauscherholz, Wien

Ulmerfeld bei Amstetten, Niederösterreich
A 2732 a/52



K. Fuchtners, Wien I, Singerstr. 27.

straße-Böcklinstraße, sind an die Firmen Rudolf Schweinhammer, 17, Ferchergasse 13, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März und Anton Hochreiter auf Grund ihres Angebotes vom 15. März und Nachtrages vom 14. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1047; M.Abt. 34 — Sch III/26/51.)

Die Gas-Wasser-Installationsarbeiten für die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, vom 8. März 1951, Zl. M.Abt. 26 — 46/3/51, genehmigte Behebung von Kriegsschäden in der Schule, 3, Petrusgasse 10, sind der Firma Karl Mayer, 5, Kohlgrasse 15, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1045; M.Abt. 24 — 5197/11/51.)

Die Baumeisterarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 9, Alser Straße 52, sind an die Firma Josef C. Stiasnys Witwe, 18, Naaffgasse 38, auf Grund ihres Angebotes vom 10. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1100; M.Abt. 23 — XIII/111/51.)

Die Spenglerarbeiten beim Wiederaufbau der Fettschweineverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marx sind an die Firma Josef Ertler, 3, Landstraßer Hauptstraße 157, auf Grund ihres Angebotes vom 20. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1095; M.Abt. 24 — 5037/9/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 13, Melchartgasse-Fasangartenstraße, sind an die Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Angebotes vom 19. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1082; M.Abt. 24 — 5045/21/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 6, Mollardgasse 30, 2. Bauteil, sind an die Firma Heinrich Rotter, 3, Erdbergstraße 10, auf Grund ihres Angebotes vom 15. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1070; M.Abt. 26 — Sch 315/17/51.)

Die Spenglerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 236/51, vom 8. Februar 1951, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Stromstraße 40, sind der Firma Josef Ertler, 3, Hauptstraße 157, auf Grund ihres Angebotes vom 18. April 1951 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Kammermayer.

(A.Z. 994/51; M.Abt. 27/WA XVII/1/49/51.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzungsarbeiten an dem städtischen Haus, 17, Alsejele 12, wird genehmigt. Das Kostenforderndnis von 65.000 S ist im Voranschlag 1951 auf A.R. 722/71 zu bedecken.

Die Einnahmen aus dem Darlehen des W.W.F. sind auf E.R. 722/70 zu buchen.

(A.Z. 999/51; M.Abt. 26 — Sch 260/5/51.)

Die Instandsetzung der Schule, 17, Arzbergergasse 2, nach schulfremder Benützung für Unterrichtszwecke mit einem voraussichtlichen Kostenforderndnis von 380.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 380.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen,

Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1951 zu bedecken.

(A.Z. 986/51; M.Abt. 24 — 5030/10/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 17, Lascygasse 1—3, sind an die Firma Johann Schuster, 8, Florianigasse 42, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1108/51; M.Abt. 24 — 5010/30/51.)

Die Spenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Koppstraße-Pfenniggeldgasse, Stiege 1—6, sind an die Firma Andreas Pernecky, 9, Glaser-gasse 17, auf Grund ihres Angebotes vom 14. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1020; M.Abt. 24 — 5034/57/51.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil D, sind an die an erster, zweiter und dritter Stelle stehenden Firmen wie folgt zu übertragen:

1. Karl Hackl, 14, Hütteldorfer Straße 212, die Häuser 71, 72, 73, 74 und 75 auf Grund des Angebotes vom 9. März 1951;

2. Heinrich Rotter, 3, Erdberger Straße 10, die Häuser 69, 70, 80, 81 und 20 bis 24 auf Grund des Angebotes vom 9. März 1951 und der Richtigstellung vom 10. März 1951;

3. Georg Wittek, 6, Millergasse 19, die Häuser 75 a, 76, 77, 78 und 79 auf Grund des Angebotes vom 9. März und der Richtigstellung vom 27. März 1951.

(A.Z. 1040; M.Abt. 21 — 450/51.)

Die Lieferung von Granitpflastermaterial für die Brücken wird an das Granitwerk Niederschrems in Schrems, Niederösterreich, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichlichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1075; M.Abt. 28 — 2820/51.)

Die Herstellung einer Tränkdecke im 13. Bezirk, Kopfgrasse, von der Lainzer Straße bis Neue Weltgasse und Neue Weltgasse von der Kopfgrasse bis Wenzgasse, wird mit dem auf Rubrik 621, Post 20 b, bedeckten Kostenbetrage von 80.000 S genehmigt.

(A.Z. 1080; M.Abt. 26 Sch 315/20/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 38/47 und 319/47, vom 28. Februar und 20. Juni 1947, für die Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Vorgartenstraße 42, bewilligten Kredites von 76.000 S um 19.880 S auf 95.880 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Jahresrechnungsabschluß 1947 zu bedecken.

(A.Z. 1068; M.Abt. 26 — Sch 315/10/51.)

Die Schlosserarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI — Zl. 236/51, vom 8. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 20, Stromstraße 40, sind der Firma Josef Brandstätter, 6, Mariahilfer Straße 88 a, auf Grund ihres Angebotes vom 9. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1065; M.Abt. 23 — XV/16/51.)

Die Gewichts- und Beschlagschlosserarbeiten für die Vorbuchten der Schweineschlachthalle und die gedeckte Durchfahrt sind an die Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, auf Grund ihres Angebotes vom 18. April 1951 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dinstl.

(A.Z. 1015/51; M.Abt. 24 — 5042/21/51.)

In Abänderung des § 23 der Besonderen rechtlichen Vertragsbedingungen der Stadt Wien für die Ausführung von technischen

Arbeiten und Lieferungen ist im gegenständlichen Falle dem Gesuchsteller Stadtbau-meister Ing. Franz Schuh, 18, Haizingergasse 4, die vorzeitige Ausfolgung des 10prozentigen Deckungs- und Haftrücklasses für die von ihm auf der städtischen Wohnhausanlage, 25, Erlaa, Hauptstraße 81—85, vollbrachten Leistungen gegen Vorlage eines zur Sicherstellung der Stadt Wien von dieser als geeignet befundenen Garantiebriefes zu gewähren.

(A.Z. 1004/51; M.Abt. 31 — 4376/50.)

Der Abschluß eines Wasserlieferungsvertrages mit der Gemeinde Kirnberg an der Mank zur Versorgung dieser Gemeinde mit Wasser aus der II. Wiener Hochquellenleitung und unter Festsetzung eines Wasserpreises in der Höhe der jeweils in Wien geltenden Durchschnittswassergebühr für den allgemeinen Wasserbezug (derzeit 30 g + 50 g : 2 = 40 g) und zu den Bestimmungen des im Entwurf vorliegenden Übereinkommens wird genehmigt.

(A.Z. 987/51; M.Abt. 21 — 65/51.)

Die Lieferung von rund 50.000 kg Hauskanalguß wird an die Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichlichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

Berichterstatte: GR. Jodlbauer

(A.Z. 1105/51; M.Abt. 28 — 4540/50.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Simmeringer Hauptstraße zwischen Molitor- und Krausegasse im 11. Bezirk werden mit dem Betrag von 153.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 259, Restzahlungen und Unvorhergesehenes, seine Bedeckung findet; es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 1.910.000 S auf 2.063.000 S.

(A.Z. 1106/51; M.Abt. 26 — Sch 89/14/51.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 373/51, vom 22. Februar 1951 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 3, Hörneggasse 12, sind der Firma Dr. Hans Gros, Wien 18, Martinstraße 52, auf Grund ihres Angebotes vom 13. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1050; M.Abt. 31 — 1681/51.)

1. Die Durchführung der Bauvorhaben:

a) Wasserleitungsrohrlegung, Durchmesser 100 und 150 mm in einer Länge von rund 380 m für den Wohnhausbau, 13, Dr. Schober-Straße—Lainzer Tiergarten, Bauabschnitt II, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenforderndnis von 125.000 S;

b) Umlegung der 150 mm weiten Schönbrunner Hofleitung in einer Länge von rund 320 m im Bereiche des genannten Wohnhausbaues mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenforderndnis von 115.000 S

wird genehmigt.

Die unter a mit 125.000 S angegebenen Kosten sind im Voranschlag 1951 unter Ru-

brik 624, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 296, Ausbau des Rohrnetzes, die Kosten unter b von 115.000 S im Voranschlag 1951 unter Rubrik 617-51 bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 91.000 S werden der Firma A. G. für Bauwesen, 4, Lothringerstraße 2, die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 36.000 S der Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 102.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

Die Straßendeckeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 11.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 1023; M.Abt. 24 — 5034/54/51.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil D, sind an die an erster, zweiter und dritter Stelle stehenden Firmen wie folgt zu übertragen:

1. Alois Charvat, 16, Gomperzgasse 4, die Häuser 20—24, 69, 70, 80 und 81 auf Grund des Angebotes vom 10. und der Richtigstellung vom 14. März 1951.

2. Fritz Matejcek, 12, Schönbrunner Allee Nr. 36, die Häuser 71, 72, 73, 74 und 75 auf Grund des Angebotes vom 10. März 1951.

3. Franz Wolfram, 14, Meiselstraße 74, die Häuser 75 a, 76, 77, 78 und 79 auf Grund des Angebotes vom 6. und der Richtigstellung vom 19. März 1951.

(A.Z. 1042; M.Abt. 26 — Sch 128/14/51.)

Die Tischlerarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 267/51, vom 8. Februar 1951, genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 10, Schrankenberggasse 32, sind der Firma Josef Schmidbauer, 21, Hauptstraße 22, auf Grund ihres Angebotes vom 16. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1063; M.Abt. 34 — Bez. Allg. 4/50.)

Die mit Beschluß vom 20. Juli 1950, Zahl A VI/1952/50, vom GRA. VI genehmigten Verträge für die laufenden Arbeiten an Elektroeinrichtungen in städtischen Gebäuden für die Bezirke I bis XXVI für die Zeit bis 31. März 1951, werden mit ungeänderten Nachlaßprozenten, jedoch mit jeweils richtiggestellten Preisansätzen des Leistungsverzeichnisses bis 31. März 1952 verlängert.

(A.Z. 1069; M.Abt. 26 — I AH 33/23/51.)

Die Anstreicherarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 678/51, vom 22. März 1951, genehmigte Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 1, Neutorgasse 18/20, sind der Firma Anton Krutz, 8, Lerchenfelder Straße Nr. 94, auf Grund ihres Angebotes vom 6. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1067; M.Abt. 26 — KR. 39/24/51.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI vom 5. April 1951, V/832, genehmigte Erneuerung der Zentralheizung im Pavillon I des Kaiserin Elisabeth-Spitals, 15, Huglgasse 1—3, sind der Firma F. J. Sedlak, 8, Laudongasse 67, auf Grund ihres Angebotes vom 27. März 1951 übertragen.

Berichterstatte: GR. Koci.

(A.Z. 1017/51; M.Abt. 27/WA. X/4/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der städtischen Wohnhausanlage, 10, Mundygasse 1, Stiege 5, mit einem Gesamtkostenfordernis von 230.000 S wird genehmigt. Der Betrag ist im Voranschlag für das Jahr

1951 unter A.R. 811/71, lfd. Nr. 574, zu bedecken. Die gewährte Fondshilfe (ERP.) ist auf E.R. 811/70a, in Eingang zu nehmen.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Dipl.-Ing. Hans Babinsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, auf Grund ihres Angebotes vom 9. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 998/51; M.Abt. 29 — 1756/51.)

Der Durchführung der Bauarbeiten für die Herstellung des Stahlbetontragwerkes der Brücke Objekt 1053 im Zuge der Ödenburger Bundesstraße in Inzersdorf, Baulos 14/50, im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien auf Grund der Genehmigung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau, Zl. 34.560 — I/4 — 51 vom 10. April 1951, durch die M.Abt. 29 sowie der vorübergehenden Bedeckung der Baukosten von 225.000 S auf A.R. 622, Post 41, die auf E.R. 622, Post 3b, wieder rückerstattet werden, wird zugestimmt.

(A.Z. 991/51; M.Abt. 24 — 4991/22/51.)

Die Gehweg-, Straßen- und Spielplatzarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse-Rinnböckstraße, Gartenhof, sind an die Firma Allgemeine-Straßenbau-A.G., 4, Operngasse 11, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1104; M.Abt. 28 — 1580/51.)

Die endgültige Behebung der Straßenkriegsschäden in der Knöllgasse von der Quarinstraße bis zur Windtengasse und Franz Schuh-Gasse vom Quarinplatz bis Triester Straße im 10. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenfordernis von 142.000 S genehmigt, das auf Rubrik 621/71 bedeckt ist.

Die Erd- und Straßenbauarbeiten, die Fuhrwerksleistungen und Tränkdeckenherstellungen werden der Firma Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, nach ihrem Anbot vom 29. März 1951, übertragen.

(A.Z. 1030; M.Abt. 21 — 192/51.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Mauer, Freisingergasse, wird an die Firma Josef Aichinger, 23, Mannswörth 28, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1031; M.Abt. 28 — 1100/51.)

1. Der Entwurf für die Herstellung der Betonstraße am äußeren Neubaugürtel, entlang des neuen Westbahnhofes, von der Felberstraße bis zur Mariahilfer Straße und am äußeren Mariahilfer Gürtel zwischen Mariahilfer Straße und Palmgasse im 15. Bezirk, wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 1.050.000 S genehmigt; die Kosten erscheinen auf Rubrik 621, Post 52, lfd. Nr. 252, bedeckt.

2. Die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten und die Betonstraßenherstellung werden der Firma Ziv.-Ing. Anton Schleppitzka, 8, Blindengasse 38, die Gußasphaltarbeiten bei den Gehsteigen der Firma Ingre Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, und die Fuhrwerksleistungen dem Fuhrwerker Johann Messinger, 16, Enenkelstraße 25, auf Grund ihrer Angebote vom 16. April 1951 übertragen.

(A.Z. 1062; M.Abt. 34 — 5074/21/50.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in der städtischen



**Josef
Petertill**
Installationsbüro für
elektrische Anlagen

WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32

Verkaufsabteilung A 24-4-75
A 2364/10

Techn. Büro B 43-5-71

Wohnhausanlage Baumgarten werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen wird den Firmen Csernochsky, 15, Preysinggasse 18, Mohr, 1, Wallnerstraße 2, und Melichar, 16, Ottakringer Straße 156, die Elektroinstallation, die Firmen Vukovic, 19, Pokornygasse 156, Zivkovic, 8, Lange Gasse 2, und Stürmer, 4, Rechte Wienzeile 5, die Gas- und Wasserinstallation übertragen.

(A.Z. 1049; M.Abt. 27 — E VI/4/7/51.)

Die Behebung der Zeitschäden im städtischen Altwohnhause, 6, Linke Wienzeile 6, mit einem Gesamtkostenfordernis von 168.000 S, wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1951 auf A.R. 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten werden der Firma Jos. Vodicka, 12, Wienerbergstraße 12c, zu den Preisen ihrer Angebote vom 5. und 17. April 1951 übertragen.

(A.Z. 1077; M.Abt. 30 — K/A/42/51.)

Der weitere Ausbau des linken Liesingalsammelkanals im 25. Bezirk, Liesing, Breitenfurter Straße, von Nr. 10 bis zur Julius Hofer-Stiege, wird mit einem Kostenfordernis von 850.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Bauunternehmung Belvedere, 3, Stalin-Platz 5, auf Grund ihres Angebotes vom 18. April 1951, übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1951 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, lfd. Nr. 283, bedeckt.

(A.Z. 1087; M.Abt. 25 — EA 626/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause 4, Dannhausergasse 4, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 129.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlags 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Zelenka, 9, Altmuttergasse 6, auf Grund ihres Angebotes vom 6. April 1951 zu vergeben.

Berichterstatte: GR. Arch. Lust.

A.Z. 1013/51; M.Abt. 26 — Kr. 8/8/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 2516/50, vom 1. September 1950 für die Schaufächeneinstandsetzung in der Allgemeinen Poliklinik genehmigten Betrages von 100.000 S um 25.000 S auf 125.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Österreichische Spiegel- und Glasgroßhandlung

Telephon B 25-4-85 * WIEN, VI/56, RAHLGASSE 5 * Telephon B 25-4-86

A 2641/13

**PURATOR-KLÄRANLAGEN
PURATOR-BENZINABSCHIEDER**

aus Stahlbetonfertigteilen

BETONWERK**MABA-** Unternehmung
BARTELS & SCHLARBAUMZentrale: Wien VI, Hofmühlgasse 20
Telephon B 22-5-10

Werk: Wiener Neustadt - Telephon 179

(A.Z. 1066/51; M.Abt. 32 — VII/4/51.)

Der Umbau der Kesselanlage im Amtshaus, 7, Hermannsgasse 22—24, mit einem Kostenaufwand von 275.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 275.000 S ist auf A.R. 618, Post 51, Bauliche Investitionen, bedeckt.

Die Arbeiten für den Umbau der Zentralheizungsanlage werden der Firma Körting AG., 7, Schottenfeldgasse 20, auf Grund ihres Angebotes vom 6. April 1951 übertragen.

(A.Z. 1000/51; M.Abt. 26 — Vo 22/3/51.)

Die Erhöhung des für die Betonstraße im Zentrallager der M.Abt. 54, 16, Hasnerstraße 123—125, vom GRA. VI, Zahl 2345, vom 17. August 1950 bewilligten Kredites von 90.000 S um 34.500 S auf 124.500 S wird genehmigt.

Der Betrag von 34.500 S ist auf Rubrik 902, Beschaffungsamt, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1021/51; M.Abt. 24 — 5034/58/51.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauteil C, sind an die Firma Gebr. Andreas, 4, Rainergasse 3, auf Grund ihres Angebotes vom 22. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1019/51; M.Abt. 24 — 5034/56/51.)

Die Kanalisierungsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 14, Baumgarten, Bauanteil D, sind an die Firma Polese und Ott, 1, Börsegasse 7, auf Grund ihres Angebotes vom 31. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1027/51; M.Abt. 24 — 5010/29/51.)

Die Zimmerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 16, Koppstraße-Hettenkofergasse, Stiegen 1 bis 6, sind an die Firma Hermann Kolb, 10, Absberggasse 55, auf Grund ihres Angebotes vom 2. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1092/51; M.Abt. 26 — Rw 1/14/51.)

Die Erhöhung des mit Beschlüssen des GRA. VI, Zl. 234/50, vom 23. Februar 1950, 1632/50, vom 22. Juni 1950, und 2797/50 vom 28. September 1950, genehmigten Kredites für die Fertigstellung des Wiederaufbaues der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, von 540.000 S um 6000 S auf 546.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 515, Rettungsdienst und Krankenbeförderung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1085/51; M.Abt. 25 — EA 1037/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 15, Pillergasse 13, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 184.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Edmund Schwarzer, 15, Lehnergasse 2, auf Grund ihres Angebotes vom 23. März 1951 zu vergeben.

(A.Z. 1066/51; M.Abt. 25 — EA 1017/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 714/50 vom 16. Februar 1950 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Sternsgasse 7, wird eine Erhöhung der Kosten von 68.000 S auf 160.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 92.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1951 zu bedecken.

(A.Z. 1064/51; M.Abt. 23 — XIII/101/51.)

Die Schwarzdeckerarbeiten beim Wiederaufbau der Fettschweineverkaufshalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marx sind an die Firma Asdag, 1, Nibelungengasse 18, auf Grund ihres Angebotes vom 11. April 1951 zu übertragen.

(A.Z. 1058/51; M.Abt. 18 — 20/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 20/48 für das im Plan des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1903, mit den Buchstaben a—g (a) umschriebene Plangebiet für die Per Albin Hansson-Siedlung westlich der Favoritenstraße und nördlich der Donauländebahn im 10. Bezirk (Kat.G. Ober-Laa-Stadt und Kat.G. Inzersdorf-Stadt) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterstrichelten Linien werden als Baulinien, die rot gezogenen als vordere Baulinien festgesetzt.

2. Der zwischen den Baulinien und vorderen Baufluchtlinien entstehende Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

3. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

4. Die kräftig rot strichlierten und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien festgelegt.

B.

5. Auf Grund des Gesamtprojektes wird der Aufbauplan gemäß § 5, Abs. 3, der B.O. für Wien festgelegt; demzufolge wird die Bauklasse I, offene, gekuppelte oder Reihenhäuser außer Kraft gesetzt. Die Bestimmungen bezüglich des Wohngebietes gemäß Artikel IIe der B.O. für Wien bleiben hievon unberührt.

6. Die vom übrigen Bauland durch Grenzfluchtlinien abgegrenzten Flächen werden als Bauplätze für öffentliche Zwecke festgelegt.

C.

7. Die blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen werden als definitive Höhen festgesetzt.

8. Die Straßen sind nach den in Beilage 4 dargestellten Querprofilen auszugestalten.

Berichterstatte: GR. Maller.

(A.Z. 1010/51; M.Abt. 24 — 5025/21/51.)

Die Gewichtsschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 22, Konstanziagasse, sind an die Firma Emil Fehrenbach, 7, Zieglergasse 55, auf Grund ihres Angebotes vom 28. März 1951 zu übertragen.

(A.Z. 883/51; M.Abt. 23 — Versch. 78/50.)

Die Überschreitung des Voranschlagsatzes für 1950 der A.R. 616/38, Verwaltungskostenbeiträge für das Haushaltsjahr 1950, im Betrage von 37.400 S um 70.578,26 S auf 107.978,26 S wird genehmigt. Die Mehrkosten von rund 70.580 S sind im Gesamtergebnis der Gebarung des Jahres 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1039/51; M.Abt. 26 — XXIV/AH/102/2/51.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zl. 371/50, vom 16. März 1950, für die Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 24, Gumpoldskirchen, bewilligten Kredites von 80.000 S um 4700 S auf 84.700 S wird genehmigt.

Das Erfordernis ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(Fortsetzung folgt)

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 26. April 1951

Vorsitzende: Die GR. Dr. Ing. Hengl und Lötsch.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GR. Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Dr. Stemmer, Tschak; ferner die SRE. Dr. Ganglbauer, Dipl.-Kfm. Dr. Kratzert, Ing. Dr. Menzel, Dr. Schönbauer, Dr. Lichal, MADior. Nechradola, OMR. Dr. Gasser, OAR. Leist. Entschuldigt: GR. Römer, Winter. Schriftführer: Frank.

Berichterstatte: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX/266/51; M.Abt. 55 — Allg. 247/51.)

Für erhöhte Verwaltungskostenbeiträge infolge der Auswirkungen des 4. Lohn- und Preisabkommens wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 911, Verwaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 21.490 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.870 S genehmigt, die im Gebarungsergebnis 1950 zu decken ist.

(A.Z. IX/290/51; M.Abt. 56 — 2359/1/50.)

In den jeweils I. Klassen der Berufsschulen für Kleinhandel I, II und III wird ab Schulbeginn 1951/52 bis auf weiteres Deutsch mit einer Wochenstunde als Pflichtgegenstand erklärt.

(A.Z. IX/299/51; M.Abt. 55 — Allg. 323/51.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebenen Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeine öffentliche Wiener Volks-, Haupt- und Sonderschulen werden zur Kenntnis genommen.

Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 55 verfaßten Entwurf zu übersenden.

(A.Z. IX/295/51; M.Abt. 54 — 7/61/51.)

Die Anschaffung von 156.000 Exemplaren Lernbücher im Gesamtbetrag von 2.192.890 S beim Verlag für Jugend und Volk wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/263/51; M.Abt. 57 — Tr 2563/51.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 379 der Kat.G. Mauer, bestehend aus den Gste. 547/1, Wiese, im Ausmaß von 4550 qm und 547/2, Wiese, im Ausmaß von 2671 qm von Clara Sjögren-Wittgenstein und sieben Miteigen-

**FERDINAND
HUNIACEK**

DACHDECKERMEISTER

WIEN XVIII, KLOSTERGASSE 15

TELEPHON A 23-110 Z

A 2800/4

tüchern wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 29. März 1951 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 2563/51 angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/264/51; M.Abt. 57 — V 7462/48.)

Die M.Abt. 57, Liegenschaftsamt, wird ermächtigt, den Pachtzinsrückstand pro 486.30 S nach dem verstorbenen Reinhold Linder für die Praterhütte Nr. 134 aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zur Abschreibung zu bringen.

(A.Z. IX/267/51; M.Abt. 57 — Tr 267/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin einerseits und Richard Parzer, 3, Landstraßer Hauptstraße 1, Franz Helget und Rosa Janda als Verkäuferin andererseits abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt:

Demnach kauft die Stadt Wien von Richard Parzer $\frac{1}{2}$ Anteil und von Franz Helget und Rosa Janda je $\frac{1}{4}$ Anteil an der Liegenschaft E.Z. 1786 Landstraße, Haus, 3, Hainburger Straße 89, Gst. 1678, Baufläche, im Ausmaß von 704 qm, somit diese Liegenschaft zur Gänze zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 3. April 1951, Zahl 57 — Tr 267/51, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/276/51; M.Abt. 57 — Tr 2493/50.)

Der Tauschvertrag zwischen der Stadt Wien und den Eheleuten Karl und Cäcilie Graf, betreffend den Erwerb der Liegenschaft E.Z. 1901, Kat.G. Inzersdorf-Land, Gst. 417/44, Garten, im Ausmaß von 840 qm gegen Veräußerung der in derselben Kat.G. liegenden Liegenschaft E.Z. 2264, Gst. 1613/23, Garten, im Ausmaß von 848 qm, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 5. April 1951 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 2493/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/277/51; M.Abt. 57 — Tr 3624/50.)

Der Verkauf von Teilflächen der Gste. 854/2, E.Z. 1710, und 886, E.Z. 486, der Kat.G. Perchtoldsdorf, im Ausmaß von 176,5 qm an Theresia Grienauer und Miteigentümer zum Zweck der Durchführung des Abteilungsplanes des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Josef Hartl vom 15. Jänner 1951, G.Z. 5356/49, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 10. April 1951 zur Zahl M.Abt. 57 — Tr 3624/50 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/278/51; M.Abt. 57 — Tr 1396/51, Tr 1339/50.)

Die Stadt Wien bewilligt der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Gartensiedlung, 14, Flötzersteig 115, letztmalig eine weitere Erstreckung der Frist zur bauordnungsgemäßen Verbauung der Liegenschaften E.Z. 1682 und 1547 des Gdb. der Kat.G. Ottakring bis 30. April 1952.

(A.Z. IX/279/51; M.Abt. 57 — Tr 1045/50.)

Der vom Wiener Magistrat mit Gisa Sztavjanik, 9, Hahngasse 6, vereinbarte Kaufvertrag wird genehmigt. Danach verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Ing. Franz Reschl vom 12. März 1951, G.Z. 4787/51, mit den Buchstaben o, p, q, f, b, a, m, n (o) umschriebene, als prov. Gst. (401/3) ausgewiesene 230 qm große Teilfläche des Gst. 401/2, im Verzeichnis über das öffentliche Gut der Kat.G. Lainz, an Gisa Sztavjanik zur Ergänzung des ihr eigentümlich gehörigen Gst. 69, inneliegend in der E.Z. 30 des Gdb. der Kat.G. Lainz, zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 13. April 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 1045/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/280/51; M.Abt. 57 — V 8489/51.)

Die Restschuld des Pächters der städtischen Gastwirtschaft Krapfenwaldl, 19, Krapfenwaldgasse 73, im Betrag von 35.373.45 S samt Zinsen, Prozeß- und Exekutionskosten ist wegen Uneinbringlichkeit

unter gleichzeitigem Verzicht des Franz Sacher auf die Geltendmachung aller ihm etwa aus dem Bestandvertrag M.Abt. 57 — V 5525/46 zustehenden Rechte, insbesondere aber auch auf die Geltendmachung sämtlicher Ansprüche aus dem Titel der von ihm in der städtischen Gastwirtschaft Krapfenwaldl vorgenommenen Investitionen, abzuschreiben. (An den Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. IX/281/51; M.Abt. 57 — Tr 278/51.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Helene Brenner, Bertha Aigner und Johanna Scherer, vertreten durch Dipl.-Ing. Rudolf Scherer, 1, Rauhensteingasse 8, als Käufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach verkauft die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Baurat h. c. Egon Magyar vom 31. März 1949, G.Z. 3387, mit den Buchstaben a, a₁, b₁, f (a) umschriebene Teilfläche des Gst. 2987/1, öffentliches Gut der Kat.G. Landstraße, im Ausmaß von 6,16 qm zur Baureifmachung der Liegenschaft E.Z. 915, Landstraße, an die genannten Käufer zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 11. April 1951, M.Abt. 57 — Tr 278/51, genannten Bedingungen.

(A.Z. IX/284/51; M.Abt. 57 — Tr 2003/50.)

Der Ankauf der Liegenschaft E.Z. 62 der Kat.G. Hirschstetten, bestehend aus dem Gst. 246, Acker, im Ausmaß von 4195 qm von den Eigentümern Katharina Ziffer, Ferdinand Paradeiser und Georg Andre, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 7. April 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 2003/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/286/51; M.Abt. 57 — Tr 2111/51.)

Der Ankauf des Gst. 241, Acker, inneliegend in der E.Z. 315 der Kat.G. Hirschstetten, im Ausmaß von 5236 qm von Regina und Dr. Alfred Grill, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 7. April 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 2111/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

Berichterstatte: GR. Tschak.

(A.Z. IX/265/51; M.Abt. 57 — Tr 1946/51.)

Der Ankauf des Gst. 1464, Acker, inneliegend in der E.Z. 1164 der Kat.G. Großjedlersdorf I, im Ausmaß von 2793 qm von Friedrich Fitz, 21, Prager Straße 85, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 31. März 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 1946/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/285/51; M.Abt. 57 — Tr 1999/50.)

Der Ankauf des Gst. 581, Acker, im Ausmaß von 21.743 qm, inneliegend in der E.Z. 571 der Kat.G. Aspern, von Amalie Michtner und fünf Miteigentümern wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 7. April 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 1999/50, angeführten Bedingungen genehmigt. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

(A.Z. IX/291/51; M.Abt. 57 — Tr 2624/50.)

Der vom Wiener Magistrat mit dem Gemeindeamt Mitterndorf an der Fische vereinbarte Kaufvertrag wird genehmigt. Demnach überträgt die Stadt Wien die ihr gehörigen Gste. 26/4 und 26/5, inneliegend in der E.Z. 258 des Gdb. der Kat.G. Mitterndorf an der Fische, im Ausmaß von 4738 qm in das Eigentum der Gemeinde Mitterndorf an der Fische zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 1. März 1951, Tr 2624/50, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/292/51; M.Abt. 57 — Tr 1452/51.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 103 des Gdb. der Kat.G. Neuwaldegg vereinbarten Kaufübereinkommens wird genehmigt. Danach kauft die Stadt



STADTBAUMEISTER ING. KARL SCHROTT

HOCH- UND TIEFBAU
STAHLBETONBAU
ADAPTIERUNGEN
RENOVIERUNGEN
KANALISIERUNGEN
UND STRASSENBAU

WIEN III,

KOLIERGASSE 15 TEL. U 12-4-15,
8 51-2-22

Wien von Therese Kaufmann, mj. Therese Kaufmann (vorbehaltlich der vormundschaftsbehördlichen Genehmigung), Hermine Hapta, Karl Kaufmann, Margarete Gebhardt, Leopoldine Grünbeck jun. und Hilde Hügel die ihnen gehörigen Anteile (4/160, 3/160, 73/480, 73/480, 73/480, 1/4, 1/4) der Liegenschaft E.Z. 103 des Gdb. der Kat.G. Neuwaldegg, bestehend aus den Gst. 46, Bauarea, und 47, Garten, Öde, im Gesamtausmaß von 2066 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 13. April 1951 angeführten Bedingungen. (An Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatte: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/296/51; M.Abt. 57 — Tr 2455/50.)

Der zwischen der Stadt Wien und dem Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden in Liesing am 22. April 1949, Zahl M.Abt. 65 — 8120/48, abgeschlossene Kaufvertrag, betreffend die Teilflächen der Gst. 36/7 und 36/3 der E.Z. 648 der Kat.G. Liesing, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 18. April 1951, Zahl M.Abt. 57 — Tr 2455/50, angeführten Bedingungen storniert.

(A.Z. IX/287/51; M.Abt. 59 — V 66/51.)

Für die durch das 4. Lohn- und Preisabkommen bedingte Erhöhung der Gesamtausgaben, die sich über den Verwaltungs-kostenbeitrag von 2,1 Prozent der Gesamtausgaben auch auf Post 38 auswirkt, und für höhere Kosten der Dienstwagenbeistellung wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 932, Märkte, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 477.560 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 46.500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 932, Märkte, unter Post 2, Marktgebühren, zu decken ist.

(A.Z. IX/297/51; M.Abt. 59 — M 268/51.)

Für Mehrausgaben bei den Instandsetzungsarbeiten in den Kühl- und Gefrieranlagen der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wird im Voranschlag 1951 bei der Rubrik 932, Märkte, die Erhöhung des Sachkredites Nr. 3 mit der derzeit genehmigten Summe von 30.000 S um 21.700 S auf 51.700 S bewilligt. Die Bedeckung ist auf A.R. 932/20, Anlagenerhaltung der Märkte, mit dem Ansatz von 1.000.000 S (Manualpost b, Gebäude, Ansatz 900.000 S), gegeben.

(A.Z. IX/282/51; M.Abt. 60 — 1468/51.)

Für den Kohlensäureverdampferumbau und die Isolierung der Kohlensäureleitungen

Franz Lex

Rohrleitungsbau

Rohrformstücke

Sanitäre Anlagen

Wien

XVII, Steingasse Nr. 8

Telephon A 22-2-98, A 23-0-29

A 2363/26

in der Wiener Kontumazanlage wird ein Sachkredit in der Höhe von 67.500 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, genehmigt.

(A.Z. IX/298/51; M.Abt. 60 — 677/51.)

Für die durch die Fertigstellung der Winkelstützmauer in der Rinderschlachthalle der Wiener Kontumazanlage bedingten Installationsarbeiten wird der vom Gemeinderatsausschuß IX zu Zahl 116/51, 158/51 und 224/51 genehmigte Sachkredit in der Höhe von 170.000 S um 50.000 S auf 220.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 601, erhöht.

(A.Z. IX/301/51; M.Abt. 60 — 728/51.)

Für die Fortsetzungsarbeiten an der Schweineabladerrampe für Autos mit Zufahrtsstraße und Parkplatz am Zentralviehmarkt St. Marx wird der zu A.Z. IX/256/51 genehmigte Sachkredit in der Höhe von 110.000 S um 415.000 S auf 525.000 S auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 414 b, erhöht.

(A.Z. IX/302/51; M.Abt. 60 — 1212/51.)

Für die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an den Szallasengruppen 4, 5 und 6 am Zentralviehmarkt St. Marx wird der zu A.Z. IX/228/51 genehmigte Sachkredit in der Höhe von 335.000 S um 50.000 S auf 385.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 602, erhöht.

Berichterstatte: GR. Jirava.

(A.Z. IX/303/51; M.Abt. 60 — 1624/51.)

Für die Restzahlung für 2 gelieferte Aufschleißapparate und die Fertigstellung der Hochdruckdampfkessel-Aufstellung und der Erweiterung des Kesselhauses in der Tierkörperverwertungsanstalt wird ein Sachkredit in der Höhe von 134.000 S auf A.R. 933/51, lfd. Nr. 421, genehmigt.

(A.Z. IX/304/51; M.Abt. 60 — 1625/51.)

Für die Instandsetzung des Daches über dem Betriebsgebäude der Tierkörperverwertungsanstalt wird als erste Baurate ein Sachkredit in der Höhe von 146.000 S auf A.R. 933/71, lfd. Nr. 604, genehmigt.

(A.Z. IX/268/51; M.Abt. 54 — 9/56/51.)

Für das Mehrerfordernis, entstanden durch Erhöhung der Berechnungsgrundlage (Gesamtausgaben), wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 201.510 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 5400 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 2, Entgelt für die Lieferungen und Leistungen des Betriebes, zu decken ist.

(A.Z. IX/269/51; M.Abt. 54 — 9/53/51.)

Für das Mehrerfordernis durch Mehrverbrauch und Preiserhöhung bei elektrischem Strom wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 30.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5200 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 2, Entgelt für Leistungen und Lieferungen des Betriebes, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Tschak.

(A.Z. IX/270/51; M.Abt. 54 — 9/55/51.)

Für das Mehrerfordernis durch Erhöhung der Anlagenwerte wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 36, Wertabschreibungen (derz. Ansatz 13.390 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 6100 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter der Post 2, Entgelt für Lieferungen und Leistungen des Betriebes, zu decken ist.

(A.Z. IX/271/51; M.Abt. 54 — 9/54/51.)

Für das Mehrerfordernis infolge Erhöhung der Tarife des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 26, Transportkosten (derz. Ansatz 130.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.700 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 903, Bäckerei, unter Post 2, Entgelt für Lieferungen und Leistungen des Betriebes, zu decken ist.

(A.Z. IX/272/51; M.Abt. 54 — 9/49/51.)

Für das Mehrerfordernis durch Transportleistungen und die Kostenübernahme für Übersiedlungen betriebsmäßig geführter Dienststellen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 26, Zustelldienst und sonstige Transportkosten (derz. Ansatz 220.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 65.300 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A.Z. IX/273/51; M.Abt. 54 — 9/50/51.)

Für das Mehrerfordernis durch Erhöhung der Straßenbahntarife und steigendem Verbrauch von Straßenbahnfahrtscheinen wird



Elektro-Herde

kohle kombinierte Elektro-Herde

und Heißwasserspeicher für alle

Wohnbauten und Siedlungen

Elektrowärme Knoblich

Ausstellung und Verkaufsbüro:

Wien I, Lugeck 7 (Rotenturmstraße 6) R 27 0 27

im Voranschlag 1950 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 25, Aufwandentschädigungen (derz. Ansatz 10.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3100 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Krämer.

(A.Z. IX/274/51; M.Abt. 54 — 9/51/51.)

Für das Mehrerfordernis durch erhöhte Zahlungen an Warenumsatzsteuer wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 27, Allgemeine Un-

kosten (derz. Ansatz 125.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 14.900 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/275/51; M.Abt. 54 — 9/52/51.)

Für das Mehrerfordernis durch höhere Zinsen für die Betriebsvorschüsse wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 37, Verzinsung der Betriebsvorschüsse und Anlagenwerte (derzeitiger Ansatz 271.700 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.600 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 902, Beschaffungsamt, unter Post 26, Fracht, Versandspesen und Zufuhr, zu decken ist.

(A.Z. IX/288/51; M.Abt. 54 — 6110/10/51.)

Der Verkauf von 10.000 Stück alten, gebrauchten Granitpflastersteinen an die Stadtgemeinde Hainburg an der Donau ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 3, Erdberger Lände, Haidingergasse, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/289/51; M.Abt. 54 — 7400/53/51.)

Der Verkauf von Alteisen (Kernschrott, Altblech und Eisendrehspänen) im Gewichte von rund 23.000 kg ab dem städtischen Fuhrwerksbetrieb, 17, Lidlgasse 5, an die Firmen Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, und Benedict & Mateyka, 11, Molitorgasse 15, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Alt.

(A.Z. IX/293/51; M.Abt. 54 — 30/905/50.)

Die Vergebung der regelmäßigen Entleerung und Reinigung der in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten befindlichen Fettabscheider an Leopold Horacek, 21, Prager Straße 126, gegen Vergütung des angebotenen Preises für den gewonnenen Fettschlamm wird bis auf Widerruf, längstens jedoch bis Ende Dezember 1951, genehmigt.

(A.Z. IX/294/51; M.Abt. 54 — ad 2/121/51.)

Der Ankauf von 10.000 kg Matratzenhaaren zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise bei der Firma F. S. Fehrer, Linz an der Donau, Frankstraße 45, wird genehmigt.

(A.Z. IX/300/51; M.Abt. 54 — 39/45/50.)

Der Verkauf diverser skartierter Fahrzeugwracks, Fahrzeugbestandteile und Geräte ab dem Lagerplatz der Feuerwache Speising, 13, Speisinger Straße 36, an Nachtebel & Frodl, 10, Waldgasse 49, August Kratoschka, 5, Fendigasse 25, Adele Haimberger, 3, Rüdengasse 18, und Krakauer & Weiß, 8, Lammgasse 10, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/305/51; M.Abt. 60 — 1008/51.)

Der GRA. IX beschließt, die Benützungsgeld für eine der Berufsgruppe der Pferdefleischhauer und Pferdefleischselcher am Pferdeschlachthof Meidling im Objekt XIII zugewiesenen Schlachthofbrücke von 207 S auf 52 S monatlich ab 1. März 1951 bis 30. Juni 1951 zu ermäßigen.

(A.Z. IX/308/51; M.Abt. 54 — 10051/10/51.)

Der Verkauf von zirka 220 m skartierten, gebrauchten Eisenrohren im Gewichte von rund 800 kg ab der Kühlanlage des Rinderschlachthofes St. Marx, 3, an den Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, 6, Getreidemarkt 11, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Pfösch.

(A.Z. IX/306/51; M.Abt. 57 — Tr 1891/51.)

Der zwischen der Stadt Wien und Anna Stowasser, 21, Überfuhrstraße 1, beabsichtigte

Kaufvertrag wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien das Gst. 1873/2, Acker, innerliegend in der E.Z. 1570 der Kat.G. Leopoldau, im Ausmaße von 7085 qm zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 14. April 1951, zur Zahl M.Abt. 57—Tr 1891/51, angeführten Bedingungen.

(A.Z. IX/307/51; M.Abt. 57—Tr 1936/51.)

Der Kaufvertrag zwischen der Stadt Wien und Rudolf und Marie Zdenek, 5, Nikolsdorfer Gasse 33, betreffend die Liegenschaften E.Z. 703 und 836 der Kat.G. Groß-Jedlersdorf im Gesamtausmaße von 2144 qm, wird zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 13. April 1951, zur Zahl M.Abt. 57—Tr 1936/51, angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/309/51; M.Abt. 57—Tr 2219/51.)

Das mit den Eigentümern der Liegenschaft E.Z. 112 des Gdb. der Kat.G. Ober-Laa, Karl Hörmann, Zimmerer, 23, Ober-Laa, Bachstraße 64 a, Rosa Zeiner und Anna Hörmann, abzuschließende Übereinkommen wird genehmigt. Danach überträgt die Stadt Wien die im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Rudolf Wenzel vom 15. Juni 1949, G.Z. 23, mit den Buchstaben g, q, g, a, fi, h, i, k, (g) umschriebene 437 qm große Teilfläche des städtischen Gst. 307/1, innerliegend in der E.Z. 23 der Kat.G. Ober-Laa-Land, anteilmäßig in das Eigentum der vorgenannten Miteigentümer zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 23. April 1951 angeführten Bedingungen.

(M.Abt. 70—III—61/51)

Kundmachung

vom 17. April 1951, betreffend Zufahrtsregelung zum Akademietheater in Wien III, Lothringerstraße 18.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 10/IV, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Als Parkplätze werden für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung und die Zeit der Zu- und Abfahrt folgende Verkehrsflächen bestimmt:

Die Zu- und Abfahrt hat einheitlich vom Heumarkt über die Lisztstraße zur Lothringerstraße zu erfolgen.

Aufstellungsplatz für Dienstwagen: In der Lisztstraße vor den Häusern Nr. 2 und 4 in der Fahrtrichtung.

Aufstellungsplatz für Taxi: Am Heumarkt auf Seite des Konzerthauses in der Fahrtrichtung und unter Freilassung der Ausgänge. Zwei Wagen werden bei Theaterschluß zur Lisztstraße vorgezogen; Kühlerrichtung zur Lothringerstraße.

Aufstellungsplatz für private und bestellte Fahrzeuge: In der Lisztstraße vor den Häusern 3—5 in der Richtung zum Heumarkt.

§ 2.

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 2. Oktober 1928, Zl. M.Abt. 52/2285/28, wird aufgehoben.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen

eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geldendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat

(M.Abt. 70—III—62/51)

Kundmachung

vom 17. April 1951, betreffend Zufahrtsregelung zum Konzerthaus in Wien III, Lothringerstraße 20.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 10/IV, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Als Parkplätze werden für die Dauer der jeweiligen Veranstaltung und für die Zeit der Zu- und Abfahrt folgende Verkehrsflächen bestimmt:

Die Zufahrt hat einheitlich vom Schwarzenbergplatz über die Lothringerstraße zu erfolgen. Die Abfahrt hat einheitlich über die Lothringerstraße zum Schwarzenbergplatz zu erfolgen.

Aufstellungsplatz für Dienstwagen: In der Lothringerstraße gegenüber dem Haupteingang des Konzerthauses mit der Kühlerrichtung zum Schwarzenbergplatz.

Aufstellungsplatz für Taxi: Am Heumarkt auf Seite des Konzerthauses in der Fahrtrichtung und unter Freilassung der Ausgänge. Zwei Wagen werden bei Konzertschluß in die Kurve Ecke Lisztstraße und Lothringerstraße vorgezogen.

Aufstellungsplatz für private und bestellte Fahrzeuge: In der Lothringerstraße anschließend an den Aufstellungsplatz für Dienstwagen mit der Kühlerrichtung zum Schwarzenbergplatz.

§ 2.

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 2. Oktober 1928, Zl. M.Abt. 52/2285/28, wird aufgehoben.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geldendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat

(M.Abt. 70—III—59/51)

Kundmachung

vom 17. April 1951, betreffend Zufahrtsregelung zur Volksoper in Wien IX, Währinger Straße 78.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 10/IV, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Als Parkplätze werden für die Dauer der jeweiligen Veranstaltungen und die Zeit der Zu- und Abfahrt folgende Verkehrsflächen bestimmt:

Aufstellungsplatz für Dienstwagen: Vor dem Hause Lustkandlgasse Nr. 2 in der Fahrtrichtung und in der Schlagergasse beiderseits und in der Fahrtrichtung.

Aufstellungsplatz für Taxi: Zwei Wagen vor dem Hause Währinger Straße Nr. 65 (Ecke Schlagergasse) in der Fahrtrichtung; Nachfahrstandplatz vom Währinger Gürtel.

Aufstellungsplatz für private und bestellte Wagen: In der Bleichergasse beiderseits und in der Fahrtrichtung; in der Lustkandlgasse ab Fuchsthallergasse bis zur Sechschimmelgasse und umgekehrt beiderseits und in der Fahrtrichtung; in der Fuchsthallergasse ab Lustkandlgasse bis zur Wilhelm Exner-Gasse und umgekehrt beiderseits und in der Fahrtrichtung.

§ 2.

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 2. Oktober 1928, Zl. M.Abt. 52/2286, wird aufgehoben.

§ 3.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geldendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat.

Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL

Lysol

Schülke & Mayr Nachf.

DR. RAUPENSTRAUCH

Wien II, Engerthstraße 167

(M.Abt. 70—III—275/50)

Kundmachung

vom 3. April 1951, betreffend Verkehrsregelung in Wien XIV, Steinbruchstraße.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Das Befahren des im 14. Wiener Gemeindebezirke gelegenen Teiles der Steinbruchstraße zwischen Torricelligasse und Huttengasse ist an Sonn- und Feiertagen sowie an Samstagen ab 14 Uhr für Fahrzeuge aller Art verboten.

Desgleichen ist während dieser Zeit die Durchfahrt durch die Braillegasse in dem Teile zwischen Abbegasse und Steinbruchstraße, durch die Montleartstraße zwischen Breitenreiser Straße und Wernhardtstraße—Flötzersteig (Joachimsthalerplatz) sowie durch die Maroltingergasse zwischen Breitenreiser Straße und Steinbruchstraße verboten.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizeiordnung [§ 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes] mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geldendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wiener Magistrat.

(M.Abt. 70—III—253/50.)

Kundmachung

vom 24. April 1951, betreffend Verkehrsregelung in Wien 2, Prater-Messegeleände, für die Zu- und Abfahrt sowie das Parken von Fahrzeugen.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizeiordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. (1) dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundespolizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Für die Dauer der jeweiligen Veranstaltungen auf dem Messegeleände in Wien 2, Prater, und den hiezu gehörigen Vorflächen (Zufahrtsstraßen) gilt, sofern nichts anderes bestimmt wird, folgende Verkehrsregelung:

(1.) Zufahrt: Die Zufahrt aller Fahrzeuge hat über die Ausstellungsstraße zu erfolgen.

a) Die Perspektivstraße wird zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist nur in der Richtung von der Ausstellungsstraße zum Messegeleände gestattet.

b) Das Befahren der Nordportalstraße ist mit Fahrzeugen aller Art, ausgenommen Straßenbahnen, verboten.

c) Das Befahren der Straße des Ersten Mai, der Waldsteingartenstraße und Zufahrtsstraße ist an Samstagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen in der Zeit von 12 bis 22 Uhr verboten.

d) Die Südportalstraße wird zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist nur in der Richtung von der Zufahrtsstraße (Lagerhausstraße) zur Ostportalstraße gestattet.

e) Das Befahren der Lagerhausstraße in dem Teile zwischen Nordportalstraße und Ausstellungsstraße ist für Fahrzeuge aller Art, mit Ausnahme des Straßenbahnverkehrs, verboten.

(2.) Abfahrt: Die Abfahrt hat über die Kaiserallee und Haupt- bzw. Rotundenallee zu erfolgen. a) Die Kaiserallee wird zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist für Fahrzeuge aller Art nur in der Richtung von der Südportalstraße zur Hauptallee gestattet.

b) Die Hauptallee wird in dem Teil zwischen Praterstern und Kaiserallee zur Einbahnstraße erklärt. Ein Befahren derselben ist nur in der Rich-

Karosseriebeschläge

Massenartikel

Ing. Karl und Albert

K R U C H

Wien XII, Almayergasse 66

A 2803/8

A 2387/6



BRÜDER BERGHOFER
Eisen- und Eisenwarengroßhandlung
WIEN-HERNALS
XVII, Hernalser Hauptstraße 88
Telephon A 27-500

tung von der Kaiserallee zum Praterstern und nur für Personalfahrzeuge, ausgenommen Motorräder, gestattet.

c) Das Befahren der Rotundenallee ist in der Richtung von der Rustenschacherallee zur Hauptallee für Lastkraftwagen und Motorräder verboten. Die Ostportalstraße darf mit Fahrzeugen aller Art in beiden Richtungen befahren werden.

d) Das Einfahren in die Straße des Ersten Mai oder in die Zufahrtsstraße von der Südportalstraße oder Lagerhausstraße aus ist verboten.

(3.) Lieferfahrzeuge: Die Bestimmungen dieser Kundmachung gelten auch für Lieferfahrzeuge der Aussteller und Lebensmittelbetriebe, denen das Befahren des Messegeländes selbst gestattet ist.

(4.) Parken: Das Parken von Fahrzeugen hat im Umkreis des Messegeländes auf den hierfür vorgesehenen Plätzen und nach den allfälligen Weisungen der Straßenaufsichtsorgane zu erfolgen.

§ 2

Die Bundespolizeidirektion Wien wird ermächtigt, die Tage, für welche diese Kundmachung jeweils in Kraft gesetzt wird, in der Tagespresse zu verlautbaren.

§ 3

Die Bundespolizeidirektion Wien wird ermächtigt, von dieser Kundmachung abweichende Anordnungen für besondere Ausnahmefälle oder bei sich ergebenden unvorhergesehenen Verkehrsschwierigkeiten auf Grund erfolgter Wahrnehmungen an Ort und Stelle zu treffen.

§ 4

Die auf Grund dieser Kundmachung erfolgten verkehrsleitenden und verkehrsbeschränkenden Anordnungen gelten jedoch jeweils nur vom Zeitpunkt der erfolgten Aufstellung der zugehörigen (transportablen) Verkehrsschilder bis zu deren Entfernung bzw. soweit eine solche Kennzeichnung nicht erfolgt oder nach der Art der Anordnung nicht erforderlich ist, vom Beginn des ersten bis einschließlich Ende des letzten Tages der Veranstaltung.

§ 5

Sofern diese Kundmachung oder Anordnungen der Bundespolizeidirektion Wien gemäß § 3 im Widerspruch zu der Kundmachung vom 28. Februar 1950, Zahl M.Abt. 70—III—102/49 (Verkehrsregelung im Prater) stehen, gelten die für den Messeverkehr bestehenden oder getroffenen speziellen Anordnungen.

§ 6

Die Kundmachung des Wiener Magistrats vom 1. September 1947, Zahl M.Abt. 63—Allg—416/1947 wird aufgehoben; die Verkehrsregelung innerhalb des Messegeländes selbst (Kundmachung der Wiener Messe AG. vom 17. Februar 1950, verlaubar im ABl. Nr. 16/50 vom 23. Februar 1949) wird hiedurch nicht berührt.

§ 7

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeidirektion nach § 87 der Straßenpolizeiordnung (§ 72, Abs. (1) des Straßenpolizeigesetzes) mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu vier Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu vier Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2) des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

(M.Abt. 60 — 1784/51.)

Kundmachung

Die Hufbeschlagprüfung für Wien findet am 29. Juni um 9 Uhr in Wien 3, Linke Bahngasse 11 (tierärztliche Hochschule), statt.

Die Anmeldung zur Prüfung ist schriftlich spätestens einen Monat vor Beginn der Prüfung beim Veterinäramt der Stadt Wien, 1, Ebendorfer Straße 1, einzureichen. Der Anmeldung ist das Zeugnis über die ordnungsgemäße Beendigung des Lehrverhältnisses im Huf- und Klauenbeschlag oder im Schmiedegewerbe, das Zeugnis über eine dreijährige Verwendung als Gehilfe im Huf- und Klauenbeschlagsgewerbe und die Bestätigung über den Besuch des halbjährigen Hufbeschlaglehrganges anzuschließen. Der Anmeldung ist ferner ein Gutachten der zuständigen Innung über die Erfüllung der Zulassungsbedingungen beizufügen.

Für den Landeshauptmann:
Dr. Tschermak,
Veterinäramtsdirektor

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18/4772/50
Plan Nr. 2337

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung bzw. Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet des Wolfersberges im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. Mai bis 5. Juni 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18/5156/50
Plan Nr. 2339

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Aderklaaer Straße, der Gasse 12, der Gasse 5, der Gasse 3 und der Eipeldauer-Straße im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. Mai bis 5. Juni 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 5. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18/807/51
Plan Nr. 2302

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gabillongasse, Baumeistergasse, Gregor Mendel-Platz, Lewinskygasse, Sonnenthalgasse, Rohrergasse und Roterstraße im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. Mai bis 5. Juni 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 4. Mai 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

*

M.Abt. 18—4845/50
Plan Nr. 2312

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Bebauungsplanes zwischen der Beatrixgasse, Reisnerstraße, Bayerngasse und Grimmelshausengasse im 3. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 19. Mai bis 5. Juni 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18—Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 27. April 1951.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18—Stadtregulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 118/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/181.959/10/49. Abgeschlossen am 1. Dezember 1949 zwischen dem Fachverband der Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie, Wien 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschemeisterplatz 2. Betrifft Aufwandsentschädigung für Ortsmontage bei Waagner-Biro-AG., Wien 5 und Wien 22, und Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions-AG. Dieser Kollektivvertrag wurde am 27. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 127/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/40.508/10/50. Abgeschlossen am 4. Februar 1950 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie, Wien 1, Opernring 13—15, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Löhne und Arbeitsbedingungen für Arbeiter, die nicht Angestelltenversicherungspflichtig sind, bei folgenden Firmen: Rohölgewinnungs-AG., „Pram“, Erdölexplorations-Gesellschaft, European-Gesellschaft & Electric Company of Austria, Gewerkschaft Raky-Danubia, Erdölproduktionsgesellschaft.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 3. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 236/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 7. August 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 31. Juli 1950 zwischen der Bundesinnung der Zimmerer, Wien 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohnregelung der Zimmerer für Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Burgenland.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 24. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 240/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 3. Juni 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. Juli 1950 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung (Lohnhöhung) des Kollektivvertrages vom 28. August 1948.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 3. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 239/50 ein Lohnvereinbarung A und ein Zusatzvereinbarung B hinterlegt. Abgeschlossen A am 27. Juli 1950, B am 27. Juli 1950 zwischen dem Hauptverband der graphischen Unternehmungen Österreichs, Wien 4, Brahmplatz 3, und der Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17.

Dieses Lohn- und Zusatzvereinbarung wurde am 22. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 241/50 eine Lohnvereinbarung hinterlegt, welche mit 24. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. Juli 1950 zwischen dem Verband der Obst- und Gemüseverwertungsindustrie, Wien 3, Zauner-gasse 1—3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne für Betriebe obigen Verbandes in Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Diese Lohnvereinbarung wurde am 23. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 230/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. Juli 1950 zwischen dem Fachverband der Spediteure, Wien 1, Judenplatz 3—4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschemeisterplatz 2. Betrifft Neufestsetzung der Gehaltstafel des Kollektivvertrages der Speditionsangestellten Österreichs vom 1. November 1948, § 18.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 18. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 248/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 28. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 21. Juli 1950 zwischen der Bundesinnung der Steinmetzmeister (Bauhilfsgewerbe), Wien 1, Rathausstraße 21, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 24. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 214/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. Mai 1950 zwischen dem Landesgremium Wien für den Handel mit Häuten und Fellen, Wien 1, Glückgasse 1, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 18. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 246/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in § 3 näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 9. August 1950 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, Wien 1, Stubenring 24, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohnhöhung in der Betonsteinindustrie Wien und Niederösterreich.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 23. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 203/50 eine III. Vereinbarung hinterlegt, welche mit 1. April 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/99.585/10/50. Abgeschlossen am 13. April 1950 zwischen dem Konsumverband, Zentralverband der österreichischen Konsumgenossenschaften, Wien 6, Theobaldgasse 19, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft diverse Zulagen.

Diese Vereinbarung wurde am 6. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 217/50 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 27. Juni 1950 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen, Wien 1, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1. Betrifft Gehaltsregelung der Molke- angestellten respektive Abänderung des Kollektivvertrages vom 1. April 1949.

Diese Vereinbarung wurde am 4. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 231/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 31. Juli 1950 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie, Wien 3, Zaunergasse 1—3, und der Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne der Milchindustrien Wiens.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 3. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 198/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in Punkt II näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 19. Mai 1950 zwischen dem Fachverband der Elektrizitätswerke Österreichs, Wien 4, Brahmplatz 3, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft lohnrechtlichen Teil zum Kollektivvertrag 1. Dezember 1948 obigen Verbandes für Österreich mit Ausnahme von Vorarlberg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 18. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 235/50 eine Abänderung des Zusatzübereinkommens hinterlegt, welche mit 1. Mai 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 7. Juli 1950 zwischen dem Fachverband der Holzverarbeitenden Industrie Österreichs, Wien 1, Bösendorferstraße 7, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung des Zusatzübereinkommens vom 7. April 1948 zum Kollektivvertrag für die Holzverarbeitende Industrie und Gewerbe vom 1. Mai 1948.

Dieses Zusatzübereinkommen wurde am 21. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 197/50 eine Vereinbarung hinterlegt, welche mit 15. Mai 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/95.070/10/50. Abgeschlossen am 10. Mai 1950 zwischen dem Fachverband der Fahrzeugindustrie Österreichs, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zulagen obigen Verbandes für Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Diese Vereinbarung wurde am 6. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 160/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Abgeschlossen am 22. Dezember 1949 zwischen der Notariatskammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Wien 1, Rathausplatz 8, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Überbrückungshilfe.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 28. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 161/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt. Bescheid der ZLK. III/181362/10/49. Abgeschlossen am 15. Dezember 1949 zwischen der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Wien 3, Rennweg 25, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Angestellte des Handels, der freien Berufe, Vereine, Verbände und Organisationen, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Überbrückungshilfe der Angestellten in Betrieben obiger Kammer.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 29. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 163/50 ein Lohnvertrag hinterlegt, welcher mit 31. Jänner 1950 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/58190/10/50. Abgeschlossen am 31. Jänner 1950 zwischen der Bundesinnung der Müller, Wien 4, Prinz Eugen-Straße 14, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse Nr. 35. Betrifft Lohnordnung für das Müllergewerbe mit Ausnahme von Vorarlberg.

Dieser Lohnvertrag wurde am 30. August 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 165/50 ein Übereinkommen hinterlegt, welches mit 6. März 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 3. April 1950 zwischen dem Fachverband der Papierverarbeitenden Industrie Österreichs, Wien 6, Gumpendorfer Straße 6, und der Gewerkschaft der Arbeiter der graphischen und papierverarbeitenden Gewerbe, Wien 7, Seidengasse 15—17. Betrifft Arbeits- und Lohnbedingungen für die in den Zigarettenhüllen erzeugenden Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer der Verdienstklassen VIII, IX und X.

Dieses Übereinkommen wurde am 19. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 171/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. April 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. März 1950 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7. Betrifft Arbeitsbedingungen für Großwasserkraftanlagen nachstehender Baustellen: 1. Vorarlberg Illwerke AG.; 2. Österreichische Bundesbahnen; 3. Tiroler Wasserkraftwerke AG.; 4. Kärntner Draukraftwerke AG.; 5. Tauernkraftwerke AG.; 6. Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG.; 7. Enns-kraftwerke AG.; 8. Oberösterreichische Kraftwerke AG.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 3. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 172/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 31. Oktober 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/70368/10/50. Abgeschlossen am 12. November 1949 zwischen dem Verband der Süßwarenindustrie Österreichs, Wien 1, Elisabethstraße 13, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35. Betrifft Löhne in der Süßwarenindustrie Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 6. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 176/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. April 1950 zwischen dem Bundesgremium des Mineralölhandels, Wien 1, Stubenring 8—10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Kollektivvertrag für die Angestellten der Firma „Orop“, Handels-AG. für Erdölprodukte österreichischer und russischer Provenienz, Wien 1, Seilerstätte 3.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 23. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 201/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 15. April 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. Mai 1950 zwischen der Bundesinnung der Dach-



decker und Pflasterer, Wien 1, Stubenring 8—10, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Abänderung der einen Anhang zum Kollektivvertrag der Dachdecker vom 18. Juli 1949 bildenden Lohnordnung Wien.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 21. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 242/50 eine Betriebsvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 19. Juli 1950 zwischen der Hypotheken- und Creditinstitut A.G., Wien 1, Herrengasse 12, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen, Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Betriebsvereinbarung zum Kollektivvertrag der Banken und Bankiers vom 21. Oktober 1949.

Diese Betriebsvereinbarung wurde am 31. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 221/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. Juni 1950 zwischen dem Allgemeinen Verband für das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Österreich, Wien 1, Seilergasse 16, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Banken, Sparkassen, Kreditinstitute, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte der Raiffeisenkassen.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 31. Oktober 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 245/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 31. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 29. Juli 1950 zwischen der Landesinnung der Dachdecker und Pflasterer Oberösterreichs, Linz an der Donau, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Änderung der im Anhang zum Kollektivvertrag für das Pflasterergewerbe Oberösterreichs vom 31. Mai 1949 enthaltenen Lohnordnung.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 24. November 1950 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 295/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in Punkt 2 näher bezeichnet in Kraft tritt. Abgeschlossen am 3. August 1950 zwischen der Bundesinnung der Maler, Anstreicher und Lackierer Österreichs, Wien 1, Stubenring 8—10, und der Gewerkschaft der Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Lohnordnung für Österreich, außer Vorarlberg, für obige Gewerbe.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 25. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.



**BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK**

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36 / Telephonnummer A 23-5-25

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 327/50 ein Anhang hinterlegt, welcher mit 25. September 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 20. September 1950 zwischen dem Fachverband der Spediteure, Wien 1, Judenplatz 3-4, und der Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, Wien 1, Teinfaltstraße 7. Betrifft Anhang zum Artikel IX (Lohnordnung) zu dem ab 27. Juni 1949 gültigen Bundes einheitlichen Kollektivvertrag der Spediteure, Möbeltransport- und Lagerebetriebe Österreichs mit Ausnahme von Wien (I-XXII).

Dieser Anhang wurde am 27. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 30/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 27. November 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 27. November 1950 zwischen der Landesinnung der Friseur Wiens, Wien 6, Mollardgasse 1, und der Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und Vergebungen, Wien 6, Otto Bauer-Gasse 9.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 24. März 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 302/50 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche mit 1. Juli 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 16. August 1950 zwischen dem Konsumverband, Zentralverband österreichischer Konsumgenossenschaften, Wien 6, Theobaldgasse 19, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Zusatzvereinbarung zur II. Vereinbarung.

Diese Zusatzvereinbarung wurde am 25. Jänner 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 305/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 18. September 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. September 1950 zwischen der Bundesinnung der Glaser, Wien 1, Stubenring 8-10, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Neuregelung der Löhne im Glasergerber, Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Salzburg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 18. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 319/50 eine Zusatzvereinbarung hinterlegt, welche mit 4. September 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 1. September 1950 zwischen dem Fachverband der eisen- und metallverarbeitenden und -verarbeitenden Industrie und Gewerbe, Wien 3, Engelsberggasse 4, und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zusatzvereinbarung zum Kollektivvertrag vom 1. September 1948 für die Bundesinnung der Schlosser, Spengler und Kupferschmiede, Gas- und Wasserleitungsinstitute, Elektrotechniker, Schmiede, Metallgießer, Gürtler, Graveure, Metallschleifer, Galvaniseure, Mechaniker, Kraftfahrzeugmechaniker (mit Ausnahme der Vulkaniseure), Bandagisten- und Orthopädiemechaniker, Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher, Optiker, für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Wien, mit Ausnahme der Landesinnung der Juweliere und Uhrmacher Steiermarks.

Diese Zusatzvereinbarung wurde am 16. März 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 22/51 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher, wie in Punkt VII näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 8. Dezember 1950 zwischen dem Verband der Versicherungsanstalten Österreichs, Wien 1, Börsegasse 10, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Versicherung, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 21. März 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 382/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. September 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen dem Fachverband der Spediteure, Wien 1, Judenplatz 3-4, und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft die Ortsklasseneinteilung, die Gehaltstafel und die Lehrlingsentschädigung (§ 16, 18 des Kollektivvertrages der Speditionsangestellten vom 1. November 1948 in der Fassung vom 1. Juli 1950).

Dieser Kollektivvertrag wurde am 14. Februar 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 345/50 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 31. August 1950 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 12. September 1950 zwischen dem Fachverband der Stein- und keramischen Industrie Österreichs, Wien 4, Gußhausstraße 15, und der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft neue Tariflöhne in Ziegelwerken von Oberösterreich und Salzburg.

Dieser Kollektivvertrag wurde am 16. März 1951 in der „Wiener Zeitung“ kundgemacht.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. April 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Amtsbücher Heinz, Spielzeugherstellergewerbe, Singerstraße 13 (5. 3. 1951). — Ballabene Elvira geb. Wassermann, Graphologie, beschränkt auf die Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Renngasse 14/V/44 (16. 2. 1951). — „Globeco“, Warenhandels-Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit technischen und industriellen Bedarfsartikeln, insbesondere Mühlenbedarfsartikeln und Arbeiterschutzbekleidung, Feuer- und Luftschutzartikeln, Bösendorferstraße 7/4 (30. 1. 1951). — Grabolle Margarete geb. Leder, Kleinhandel mit Textilwaren, Wollzeile 23 (26. 2. 1951). — Klögorka Franz, Friseurgewerbe, Hanuschgasse 1/6 (19. 12. 1950). — Kolomaznik Karl, Werbemittelerzeugung, Franz Josefs-Kai 7-9 (2. 2. 1951). — Kreuz Leopold, Kleinhandel mit Herren- und Knabenoberbekleidung, Judengasse 11 (16. 3. 1951). — Krotky Karl, Kleinhandel mit Strick-, Wirk-, Textilmeterwaren, Schneiderzuges, Wäsche, Wolle, Handarbeitsgarnen und textilen Kurzwaren, Renngasse 6 (26. 2. 1951). — Lammer Fritz, Erzeugung von Papierwaren, Annagasse 7 (8. 2. 1951). — Lammer Fritz, Großhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Galanterie-, Kurz- und Kartonnagewaren, Seilerstraße 28 (8. 2. 1951). — Matousek Anton, Kleinhandel mit kosmetischen Artikeln für Hand- und Fußpflege, Dorotheergasse 5 (27. 2. 1951). — Müllner Franz Karl, Kleinhandel mit Ledergalanteriewaren und kunstgewerblichen Erzeugnissen aus Leder, Nylon und verwandten Stoffen, Kärntner Straße 15 (1. 3. 1951). — Oberziner Justino, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Ein- und Ausfuhrhandels-geschäften zwischen Österreich und Italien, Wipplingerstraße 18/II/8 (19. 3. 1951). — Pohl Franziska geb. Chromy, Kleinhandel mit Wolle, Wirk- und Strickwaren, Rabensteig 1 (15. 3. 1951). — Sofer Brüder, OHG., Kleinhandel mit neuen Möbeln und Wohnungseinrichtungsgegenständen, Antiquitäten und Kunstgegenständen, Singerstraße 4 (13. 10. 1950). — Spitzer Paul, Alleinhaber der Fa. Reschovsky & Co., Kleinhandel mit Herrenmodewaren, Marco d'Aviano-Gasse 1 (15. 3. 1951). — Transtrade, Export-, Import- und Transit-Warenhandels-Ges. m. b. H., Import von Pulpen, Kakaobohnen, Sojabohnen, Fellen und Häuten, Kolophonium, Badeschwämmen, Korken, Metallen und Erzen, Ölsamen sowie Export mit Waren aller Art, mit Ausschluß jener, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Salzgras 18/I (8. 3. 1951). — Wittenhofer August, Alleinhaber der Fa. Steinwerke August Wittenhofer, Großhandel mit Eisen- und Stahlwaren, Wipplingerstraße 25 (17. 1. 1951).

2. Bezirk:

Maierhofer Maria, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Erdäpfel und Agramen sowie Waldprodukten mit Ausnahme von Brennholz und Christbäumen, Rembrandtstraße 28/5 (24. 3. 1951). — Schelm Ludwig, Landmaschinengewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von landwirtschaftlichen Maschinen, Fugbachgasse 6 (2. 4. 1951). — Unterholzer H. & Co., KG., Großhandel mit Papier, Papierwaren, Schulrequisiten, Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren, Parfümerie- und Haushaltsartikeln, Materialwaren, Rembrandtstraße 19 (12. 3. 1951).

3. Bezirk:

Deed Maria geb. Garzuly, Webergewerbe, eingeschränkt auf die kunstgewerbliche Handweberei, Rennweg 93 (5. 4. 1951). — Deutsch, Dipl.-Ing. Hans, Handelsvertretung für Maschinen, deren Bestandteile und Zubehör sowie für technische Artikel aller Art, Barmherzigengasse 21 (6. 3. 1951). — Hagenauer Heinrich, Malergewerbe, Kärcher-gasse 22/1 (10. 4. 1951). — Knoblich, Ing. Camillo, Gürtlergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Leuchtstoffröhrenarmaturen, Landstraßer Hauptstraße 37 (13. 4. 1951). — Koller Karl, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Zuckerwatterzeugung, Hainburger Straße 68-70/42/12 (13. 4. 1951). — Makowec Jaroslav, Tischler-gewerbe, Landstraßer Hauptstraße 90 (10. 4. 1951).

Gegen
QUÄLENDE
Schmerzen!



ASTRALUX
TIEFENSTRÄHLER
GRATIS-BROSCHÜRE
„Beleuchte Dich gleich“
WIEN 8. ALSERSTR. 23

— Plechaty Hans, Kleinhandel mit Eisen- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Fasan-gasse 40 (8. 3. 1951). — Polasek Franziska, Klein-handel mit Textilmeterwaren, Wäsche und ein-schlägigen Kurzwaren, Landstraßer Hauptstraße 112 (22. 3. 1951). — Rotschild Emmerich, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Herren- und Damen-wäsche, Wirkwaren, Trikotagen und einschlägigen Kurzwaren, Bechardgasse 24 (28. 2. 1951).

4. Bezirk:

Drechsler Hugo, Kleinhandel mit elektrischen Maschinen und Radioapparaten, deren Zubehör und Bestandteilen sowie elektrotechnischen Bedarfsartikeln, Kettenbrückengasse 20 (22. 3. 1951).

5. Bezirk:

Hess Anna, Großhandel mit allen Bedarfsartikeln zur Erzeugung von Sonn- und Regenschirmen, Castelligasse 10 (8. 3. 1951). — „Hermes“, International Expedition Stich & Co., KG., Speditionsgewerbe, Wiedner Hauptstraße 154 (27. 3. 1951).

6. Bezirk:

Kalina Ferdinand, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Verarbeitung von Materialien (Stoffen) der Fa. „Kleider-Mandl“, Webgasse 45 (25. 4. 1950). — Sigmund Gertrud, Garderobe-haltung, Webgasse 6, „Allotria-Bar“ (8. 3. 1951).

7. Bezirk:

Chmel Martina geb. Hüttenbrenner, Friseur-gewerbe, Lerchenfelder Straße 91-93 (27. 3. 1951). — Halle Fritz, Herstellung und Adjustierung von kunstgewerblichen Zier-, Schmuck- und Ge-brauchsgegenständen aus Filz, farbigen Perlen, Kunstblumen und ähnlichem Material sowie Figu-ren aus Chenille, Weinflaschenkränze und Tropfen-fänger unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Bandgasse 5, Hof, Tür 4 (14. 3. 1951). — Haselbauer Gertrude, Erzeugung von Druckfarben, Neubaugasse 78/13 (9. 3. 1951). — Schlegel Robert, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Schotten-feldgasse 92 (9. 4. 1951). — Vogl Franz, Alleinhaber der protokollierten Firma Leopold Vogl, Fabrik-mäßige Erzeugung von Schuhriemen, Gummibötel, sonstiger Bandware, Klöppelspitzen, Schnüren, Posamenten, Knöpfen aus Metall, Holz, Leder und Stoff, Chenille und Chenillewaren, Kunst- und Kon-fektionsstickereien, Westbahnstraße 9 (16. 10. 1950).

8. Bezirk:

Grünsfeld, Dr. Franz, Alleinhaber der protok-ollierten Firma „Arnold Grünsfeld & Co.“, Fabrik-mäßige Erzeugung von Geschäftsbüchern und fabrikmäßige Buchbinderei, Schönborn-gasse 13 (11. 1. 1951). — Grünsfeld, Dr. Franz, Alleinhaber der protokollierten Firma „Arnold Grünsfeld & Co.“, Kleinhandel mit Papier, Schreib- und Zeichen-requisiten und Nürnbergerwaren, Skodagasse 8 (Krottenhaller-gasse 10) (11. 1. 1951). — Haas Heinrich Gottfried, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haus-haltungsartikeln, Schönborn-gasse 9 (23. 12. 1950). — Klein Walter, Messerschmiedgewerbe, Josefstädter Straße 53 (21. 2. 1951).

9. Bezirk:

Bobretzky Viktor, Buchbindergewerbe, einge-schränkt auf die Herstellung von Karteitaschen, Währinger Straße 6-8 (6. 4. 1951). — Griessler Richard, Bäckergewerbe, Badgasse 8 (5. 4. 1951). — Hofecker Johann, Werbungsvertreter (Anzeigen-vertreter), Meynertgasse 7/2 (28. 2. 1951). — Nagl Otto, Kleinhandel mit Gebäck, Senf und Essig-gemüse in Verbindung mit dem Fleischer-gewerbe, Alser Straße 40 (1. 3. 1951).

10. Bezirk:

Eder Gertrude, Kleinhandel mit Milch, Milch-produkten und den zum Verkauf in Milchsonder-geschäften zugelassenen Nebenartikeln, Favoriten-straße 76 (6. 3. 1951). — Hummer Franz, Fleischer-gewerbe, Pernerstorfergasse 55 (12. 4. 1951).

11. Bezirk:

Bouchet Jules et compagnie, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Spirituosen, Dorgasse 39-41 (7. 2. 1951). — Singer Adele, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haus-haltungsartikeln und Petroleum, Sedlitzkygasse 40 (5. 3. 1951). — Stündl Johann, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren und Rauch-requisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Simmeringer Hauptstraße 124 (23. 11. 1950). — Tinkl Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Simmeringer Hauptstraße 113/27 (13. 3. 1951).

12. Bezirk:

Bauer Karl, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Pohl-gasse 39 (11. 4. 1951). — Jindra Ernest Franz, Bundholzerzeugung und Holzerkleinerung, Cana-letto-gasse 14 (10. 4. 1951). — Podkrajsek Hans Franz, Geweremäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung, Ratschkygasse 42/4 (18. 4. 1951).

13. Bezirk:

Gerstweiler Friedrich, Kleinhandel mit Fischen, Fischmarinaden, Fischräucherwaren und sonstigen Fischerzeugnissen einschließlich Fischkonserven, St. Veit-Gasse 47 (15. 3. 1951). — Gerstweiler Fried-

rich, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrottung), St. Veit-Gasse 47 (10. 4. 1951). — Schnitzer Franz, Werbungsvermittlung (Anzeigenvermittlung), St. Veit-Gasse 17 (13. 3. 1951). — Tresky Maria geb. Susicky, Kleinhandel mit Milch und Milchprodukten sowie mit den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Hietzinger Hauptstraße 126 a (5. 3. 1951).

14. Bezirk:

Gratzenberger Maria geb. Kinzer, Pferdelaufwerkzeuggewerbe, Cumberlandstraße 24 (8. 3. 1951). — Kreysa Franz, Kleinhandel mit Fahrrädern sowie deren Bestandteilen und Zubehör einschließlich Bereifung, Purkersdorf, Hauptplatz 11 (13. 3. 1951). — Moravec Karl, Kleinhandel mit Schuhen, Jenullgasse 7 (27. 3. 1951). — Zottl Petro Josef, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kenderstraße 34 (26. 2. 1951).

15. Bezirk:

Ernstbrunner Heinrich, Kartonagenmacher-gewerbe, Alberichgasse 3 (26. 2. 1951). — Faulhammer Maria geb. Hembach, Spielzeugherstellergewerbe, Hütteldorfer Straße 14 (28. 3. 1951). — Grundner Karl, Handel mit Alteisen und Metallabfällen sowie Alt- und Abfallstoffen aller Art, Hütteldorfer Straße 12 (27. 3. 1951). — Jaroschik Walter, Handelsvertretung für Leder- und Galanteriewaren, Preysingasse 7-9/4 a (7. 2. 1951). — Szigethi Hermine geb. Pelz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Wurstwaren, Brot und Gebäck, verlängerte Guntherstraße, Ecke verlängerte Johnstraße (gegenüber der SW-Ecke des „Askö“-Sportplatzes) (31. 3. 1951).

17. Bezirk:

Pass Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Haushaltartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Rokitanskysgasse 11 (19. 2. 1951). — Schamböck Thea geb. Grubeck, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln unter Ausschluss der Artikel, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Gieblgasse 14 (8. 3. 1951). — Wichta Johannes, Handelsvertretung für Süßwaren, Beheimgasse 67/13 (24. 2. 1951).

18. Bezirk:

Anderwald C., Erste österreichische Glimmerwarenfabrik Wien, OHG., Fabrikmäßige Erzeugung von Glimmerwaren, Theresienstraße 23 (16. 11. 1951). — Iwanitzky Anton jun., Schuhmachergewerbe, Paulinengasse 9 (19. 3. 1951). — Müller Ernst, Großhandel mit Chemikalien, Anton Frank-Gasse 3 (3. 4. 1951). — Schaukal, Dipl.-Ing. Rudolf, Verleih von Sportgeräten, wie Bällen jeder Art, Bogen mit Pfeilen, Boxhandschuhen, Disketten, Eispickeln, Photoapparaten, Pimp-Pong-Garnituren, Rodschlitten, Schlittschuhen, Schmalfilmgeräten, Schwimmflossen, Schwimmgürteln, Skiern und Fellen, Speeren, Steigern, Tennisschlägern und Reisebehelfen, wie Ferngläsern, Koffern, Luftmatratzen, Rucksäcken, Zelten und Rollschuhen, Anastasius Grün-Gasse 7 (21. 3. 1951).

19. Bezirk:

Göhl Anna geb. Rubens, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, Gefrorenem und Fruchtsäften, Heiligenstädter Lände 21 (16. 2. 1951). — Kratky Franz, Handelsvertretung für Essenzen, ätherische Öle, Lebensmittelfarben, Spirituosen und Fruchtsäfte, Hasenauerstraße 38 (17. 3. 1951).

20. Bezirk:

Antolkovich Wolfgang, Repassieren von Strümpfen, Raffaelgasse 1/15 (8. 3. 1951). — Bauer Julius, Brigittaplatz-Ecke, Raffaelgasse (20. 2. 1951). — Dunkler Ernst, Kleinhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Wurst- und Selchwaren, Grieben, Brot und Gebäck, Senf, Kren und Essiggüsse, Gerhardusgasse 22 (27. 3. 1951). — Lokay Johann, Fleischerhandwerk, Klosterneuburger Straße 34 (3. 1. 1951). — Smolka Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), begrenzt auf ein Flächen-ausmaß von 150 qm, Dammstraße 34 (28. 2. 1951). — Zemlicka Maria, Alleinhaberin der protokollierten Firma „Travník & Co., vormals Josef Prchal“, Kleinhandel mit neuen Möbeln unter Ausschluss von Büromöbeln, Raffaelgasse 1 (5. 3. 1951).

21. Bezirk:

Filanowski Wilhelm, Erzeugung von Tauchmasken und Flossen aus Gummi, Brünner Straße 72 (Sportkaufhaus Südtirol) (2. 4. 1951). — Grausam Leopold, Brandmalerei, erweitert auf die Herstellung von Serienbildern und Miniaturen in Öl, Aquarell und Pastell, Freytaggasse 12/XXV/III/14 (12. 4. 1951). — Haumer Anna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltartikeln, Donauefelder Straße Nr. 105 (9. 4. 1951). — Hörmayer Leopoldine geb. Schilder, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltartikeln, Futtermitteln und Samen, Schloßhofer Straße 38 (11. 4. 1951). — Hruby Karl, Erzeugung einfacher Bienenzuchtgeräte unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Wenhartgasse 9 (10. 3. 1951).

23. Bezirk:

Fried Josef, Kleinhandel mit Fahrzeugbereifung, Gummischuhen, Gummistiefeln und Regenbekleidung aus Gummi oder Nylon, Schwechat, Wiener Straße 33 (5. 4. 1951). — Jautz Franziska geb. Baier, Pferdefleisch- und Pferdewurstverschleiß, Eber-gassing E.Z. 148 (7. 2. 1951). — Kubicek Karl Franz, Landmaschinenhandwerk, Schwechat, Himberger Straße 3 (17. 4. 1951).

24. Bezirk:

Gattinger Hermine, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 22 (2. 4. 1941). — Kratochvil Ernst, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Biedermannsdorf, Ortsstraße 1 (28. 12. 1949).

25. Bezirk:

Kolbach Friedrich, Alleinhaber der Firma M. Baradello, Erzeugung von Wermuth- und Dessertweinen, Mauer, Rosenhügelgasse 14 (17. 11. 1950). — Raditschnig Rosalia, Kleinhandel mit Konfektions-, Kurz-, Schnitt- und Wirkwaren sowie Schuhwaren, Mauer, Kirchengasse 1b (28. 2. 1951). — Schuh Maximilian, Kleinhandel mit Kalk, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 34 (12. 3. 1951).

26. Bezirk:

Boček Anton, Kleinhandel mit Papierwaren, Rauchrequisiten, Galanterie- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kierling, Hauptstraße 56 (27. 3. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 23. bis 28. April 1951 in der M.Abt. 63, Gewerbeamt (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Hipfinger H., Weinstube Urbanikeller, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinstube mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang und im Rahmen des Gastwirts-gewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Am Hof 12 (20. 3. 1951). — Schwarzwald Heinrich, Gast- und Schank-gewerbe in der Betriebsform einer Weinstube in Verbindung mit einer Bar mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von schwarzem Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Dorotheergasse 14 (2. 3. 1951).

2. Bezirk:

Burisch Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berech-tigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Ge-tränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineral-wässern sowie nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Stuwertstraße 47 (12. 4. 1951). — Hirs Wolf Szaie, Gewerbe der Altwarenhändler (Trödler), Hollandstraße 7 (16. 4. 1951).

3. Bezirk:

Feicht Amalie geb. Kreutzer, Inkassobüro (ge-werbsmäßige Einziehung fremder Forderungen mit Ausnahme der als Bankgewerbetätigkeit nicht unter die Gewerbeordnung fallenden Einziehung von Wechseln und Schecks, kaufmännischen Anwei-sungen und Verpflichtungsscheinen, Salesianer-gasse 1b (13. 4. 1951).

6. Bezirk:

Fischer Karl, Beförderung von Lasten mit Kraft-fahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei 3-t-Lastkraftwagen und beschränkt auf den Verkehr im Umkreis von 50 km, gerechnet vom Ortsmittelpunkt aus, Morizgasse 7 (17. 4. 1951).

8. Bezirk:

Breitenberger Bertha geb. Engelmayr, Allein-haberin der Firma „Karl und Berta Breiten-berger“, Verkauf von Giften und von zur arznei-lichen Verwendung bestimmten Stoffen und Prä- paraten, insofern dies nicht ausschließlich den Apotheken vorbehalten ist, Florianigasse Nr. 5 (30. 3. 1951).

10. Bezirk:

Kutschera Gustav, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eisalons mit den Berech-tigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Eiswaffeln und von Sodawasser mit und ohne Zusatz von Fruchtsäften sowie von Schlagobers, Favoritenstraße Nr. 101 (11. 4. 1951).

11. Bezirk:

Verein „Arbeiterheim Simmering“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gast-hauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von ge-

Gaskoks- VERTRIEB

Ges. m. b. H.



Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie

A 2439/15

brannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Rinnböckstraße 35 (25. 10. 1950).

12. Bezirk:

Billik, Dipl.-Ing. Oskar, Baumeistergewerbe, Rechte Wienzeile 247 (20. 4. 1951).

14. Bezirk:

Gratzenberger Maria geb. Kinzer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Cumberland-straße 24 (4. 4. 1951).

19. Bezirk:

Selner Marie Anna geb. Hummel, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigen-gewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zu-stand 350 kg übersteigt, Rodlergasse 12 (19. 4. 1951).

20. Bezirk:

Kienböck Engelbert, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektro-installation), Unterstufe, für Niederspannung, je-doch eingeschränkt auf die Installation von An-lagen und Einrichtungen im Anschluß an be-stehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Wallensteinstraße 29 (13. 4. 1951).

21. Bezirk:

Berger Nikolaus, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Brünner Straße 126 (10. 4. 1951).

25. Bezirk:

Dopler Paula, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berech-tigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nicht-geistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Kalksburg, Gutenbachstraße 123 (10. 4. 1951). — Peer Peter, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Aus-schank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Aus-schank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Hal-tung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billard-spiels, Rodaun, Liesinger Straße 44 (16. 4. 1951).

Behörl. konz. Unternehmung für Gas-
und Wasserleitungsanlagen, Formstück-
erzeugung, Rohrlegungen all. Dimensionen

**HEINRICH
FRÖHLICH**

Städt. Kontrahent

Wien XX, Stromstraße 23 · Tel. A 42-4-36

A 2445/13

Rostnitffarben

A 2361/26

aus garantiert reinem Leinölfirnis erzeugt, sind
der beste Schutzanstrich für eiserne Tragwerke,
Masten, Blechdächer, Türme, Dachrinnen etc.

Rostschutzfarben- und Lackfabrik
Dr. J. Werber

WIEN VI, Dürergasse 19

Telephon B 23-309

Gegründet 1890

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

FRANZ SCHROM

Inhaber: Dipl.-Ing. Alfred Schrom

Wien XIX, Hutweideng. 17
und Flotowgasse 4-6

Neue Tel.-Nr. B 14-0-58

2392/6

Bau- und Galanterie-Spengler

Franz Rehling

WIEN XVI,
WILHELMINENSTRASSE NR. 7
Telephon A 27-2-01

A 2570/2

F. Lohberger

AUTOBUSSE / LASTWAGEN

Wien 21, Jedlersdorfer Str. 383

Telephon A 61-4-68 und A 61-0-35

Postscheckkonto Nr. 71.968

A 2341/12

Sanitär-technische Einrichtungen
und Armaturen für Gas-, Wasser-
und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1

Telephon B 20-5-40 Serie

Telegramm-Adresse: Kohlbergprager

A 1937/18

STAHLPORTALE
ROLLBALKEN
SCHERENGITTER
PLACHENKONSTRUKTIONEN

ANTON JAUERNIK

X, LEEBGASSE 62 · U 42-7-60

A 2785/3

Statzendorfer Schotterwerk

Dipl.-Ing. Hanel & Pokorny

Werk: Unter-Wölbling

Postfach: Statzendorf

Telephon Statzendorf 10

Ev.-Büro: Wien 14,

Lautensackgasse 29, Telephon A 37-2-35

A 2510/34

A. HAMBURGER

Papierhandels-ges.

WIEN I,

Mahlerstraße Nr. 7

Telephon R 22-3-67 R 22-3-88

A 2655b/12

M I A G

MILCHINDUSTRIE AKT. GES.

Wien III, Lechnerstraße 4

Milch- und Molkereiprodukte

Telephon U 17-5-60, U 12-510

A 2788/3

KRAFT UND WÄRME

G. M B H.

WIEN XII, BREITENFURTER STR. 6

TEL. R 37-0-51

GROSSROHRLEITUNGEN

SANITÄRE ANLAGEN

ZENTRALHEIZUNGEN

KLIMA- UND LÜFTUNGSANLAGEN

A 2152/12

Johann & Alois Razim
Wien VII/62, Neubaugasse 63

Telephon B 35-505

EMAILSCHILDER

für Licht-, Kraft- und Heizungsanlagen

Reklameschilder, Hinweistafeln

Warnungstafeln

HAUS- UND TORNUMMERN

A 2686/13

Bau- und Portalglaserei

Maria Müller

Wien XXI

Jedleseer Str. 80, A 60-104 Z
Schloßhoferstr. 6, A 61-1-25 L

A 2347/12

HELA

SEIFENFABRIK

BRÜDER SPILLER

Wien X.I, Hohenbergstraße 18

Telephon R 35-4-67

A 2544/6

ZIMMEREI

Franz Krebs

Wien XVI, Huttengasse 28

Telephon A 38-5-45

Holzhaus- und Stiegenbau

A 2609/13

Karl Neumayer

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Erzeugung und Vertrieb von Kabeln,
Drähten, isolierten Leitungen und
Elektromaterial

A 2242/12

WIEN III, STALINPLATZ 4
Tel. U 18-5-20

Anton Pantucef

KUPFERSCHMIEDE

Kesselbehälter / Rohrleitungen
Trockenanlagen / Trockenschränke

Wien XIX, Croicagasse 6

Telephon B 15-4-24

A 2579/2

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau INGENIEUR FRANZ PIMPEL

Stadtbaumeister
Wien XIX, Rodlergasse 26
Telephon B 16-5-61

Durchführung aller Bauarbeiten

A 2391/3

Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung m. b. H.

PFCHTERIN DER BETRIEBE GUIDO RUTGERS

Wien IX, Liechtensteinstraße 20
Telephon A 17-200, A 18-4-65, A 17-2-36

Holzstöckelpflaster für Straßen, Brücken
und Werkstätten jeder Art / Imprägnierung
und Lieferung von Bahnschwellen, Lei-
tungsmasten, Bauhölzern und Kaltasphalt

A 2388/6

WERKSTÄTTE
FÜR MALEREI UND ANSTRICH

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43
Telephon-Nr. A 38-3-64 U

A 2217/26

DIE GUTEN Kovalin-Lacke FÜR JEDEN VERWENDUNGSZWECK

Kovalin-Lackwerk
Wien XIX, Döblinger Hauptstraße 45
Telephon B 13-5-32

A 280/5/6

J. u. M. TIRELLI

vorm. E. Beranek Ww.

Figurenfabrikation

Werbe- und Reklameartikel

Wien XVI, Gangelbauergasse 19
B 35-3-24

A 2766/2



Hanf-, Jute und Textilindustrie

Aktiengesellschaft
Wien I,

Börsegasse 18 / Telephon A 19-5-65
Drahtanschrift: Hanfjute Wien

Fabriken: Wien XI, Wien XXI,
Neufeld, Pöchlarn

HANFERZEUGNISSE:

Hanfgarne und Zwirne für Webereien
und Seilereien, Hanfbindfaden und
Schnüre, Erntebindegarne,
Netzwirne und Netzschnüre.

JUTEERZEUGNISSE:

Jutegarne, Jutegewebe, Jutesäcke
Buntgewebe f. Wandbespannungen
Liegestuhlgewebe

JUTEX-WERK für Kunststoffverarbeitung
Wien XXI, Brünner Straße 52, Telephon A 60-407
Kunstharzpreßteile und Spritzteile
Harigewebe und Haripapier

A 2487/13

Matthias Gumpetzberger

Transportunternehmen,
Sand- und Schottergewinnung

Wien XXII, Heckenweg 69

Büro:

Wien XXI, Leopoldauer Platz 69
Telephon F 27-6-51, A 62-0-52

A 2393/6

Anton Pillwein

Pflasterermeister

Wien XVII, Lascygasse 10

Tel. A 26-2-97

A 2389/6

Hans Janschitz

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Wien I, Getreidemarkt 18

Telephon A 32-5-28
A 24-3-34

A 2341

Maler- und Anstreichermeister

Franz Hofirek

Ausführung sämtlicher Maler- und
Anstreicherarbeiten an Wohn-, Ver-
kehrs- und Industrieanlagen

Wien IX, Bindergasse 6/8

Telephon A 10-1-48 L

A 2586/8

Robert Pokorny

Lastentransporte aller Art

Sandlieferant der Stadt Wien

Wien X, Pernerstorfergasse 5

Telephon U 43-1-53

A 2227/12

A 2564/6

MALEREI
ANSTRICH



ALBIN KOPP K.G.

Geschäftsleitung: I, Kärntner Str. 12 / R 27-0-51
Werkstätte: XVII, Heigerleinstr. 49 / B 45-0-50

A 2246/10

„Sphinx“

Auto-Karosseriefabrik J. Schöberl & Co.

Wien V, Arbeitergasse 47

(Ecke Margaretengürtel)

Telephon B 20-0-36

Neuerzeugung von Karosserien / Spezialwerkstätten für
sämtliche Instandsetzungsarbeiten bei mäßigen Preisen

Martin Lössl, Feuerverzinkerei

Wien XXI

Prager Straße 142, Tel. A 60-4-20, A 61-4-47

A 2356/12

Ankauf von Altzink
zu höchsten
Tagespreisen

Wiener Bilder



1. Die wiederhergestellte Kiemannseggbrücke über den Wienfluß im 14. Bezirk, Weidlingau-Hadersdorf, wurde vor kurzem von Vizebürgermeister Honay dem Verkehr übergeben. — 2. Das neue moderne Volksbad in Liesing wurde am 4. Mai in Betrieb genommen. — In den letzten drei Wochen konnte Vizebürgermeister Honay wieder zwei neue Kindergärten und ein Kinderheim eröffnen. Unsere Bilder zeigen: 3. das moderne Kinderheim in Rodaun; 4. Stadtrat Resch bei den Kindern im Kindergarten des Flüchtlingslagers in Simmering, Haidestraße; und 5. das Kinderheim Radda Barnen in Gaaden bei Wien. — 6. Die Gleichenseier des städtischen Wohnhauses auf der Wieden, Rainergasse—Trappelgasse. Unser Bild zeigt Bezirksvorsteher Stöger bei der Begrüßungsansprache. — 7. Die Wiener städtische Feuerwehr bei einer gefährlichen Löschaktion in den Aga-Werken in Floridsdorf. — 8. Der Schweizer Schriftsteller John Knittel wurde mit seiner Frau von Vizebürgermeister Honay im Beisein der Stadträte Mandl und Bauer im Rathaus empfangen. (Sämtliche Aufnahmen. Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)